

Gemeinde Haselau

Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: 0088/2018/HAS/BV

Fachbereich: Soziales und Kultur	Datum: 25.01.2018
Bearbeiter: Kerstin Seemann	AZ: 4/

Beratungsfolge	Termin	Öffentlichkeitsstatus
Schul-, Sport-, Kultur und Sozialausschuss der Gemeinde Haselau	27.02.2018	öffentlich
Finanzausschuss der Gemeinde Haselau	28.02.2018	öffentlich
Gemeindevertretung Haselau	27.03.2018	öffentlich

Bedarfsplanung Kindertagesstätte

Sachverhalt:

Nachstehend sind die Kinderzahlen mit Stand vom 23. Januar 2018 der Gemeinden Haselau und Haseldorf aufgeführt:

	lt. Meldeamt		
	Haselau	Haseldorf	Gesamt
geboren zwischen 01.08.2011 und 31.07.2012	13	19	32
geboren zwischen 01.08.2012 und 31.07.2013	8	16	24
geboren zwischen 01.08.2013 und 31.07.2014	9	17	26
geboren seit dem 01.08.2014 und 31.07.2015	13	15	28
geboren seit dem 01.08.2015 und 31.07.2016	12	22	34
geboren seit dem 01.08.2016 und 31.07.2017	6	11	17
geboren seit dem 01.08.2017	1	11	12

Für die nächsten Jahre besteht folgender Bedarf an Kindergartenplätzen in Haselau und Haseldorf:

	Lt. Meldeamt		
	Kinder, die im Kiga-Jahr 3 Jahre alt werden:		
Kindergartenjahr 2017/2018	82	+ 28	= 110 Kinder
Kindergartenjahr 2018/2019	78	+ 34	= 112 Kinder
Kindergartenjahr 2019/2020	88	+ 17	= 105 Kinder
Kindergartenjahr 2020/2021	79	+ 12	= 91 Kinder

Stellungnahme der Verwaltung:

Für die Gemeinden Haselau und Haseldorf stehen mit Erlaubnis vom 06.10.2016 seit 01.08.2016 folgende Kindergartenplätze zur Verfügung:

Ev.-luth. Kindertagesstätte Elb-Arche

4 Regelgruppen mit 80 Plätzen (davon 40 Ganztagsplätze)

3 Krippengruppen mit 30 Plätzen (davon 10 Ganztagsplätze)

Es stehen also insgesamt **80 Elementarplätze**, die den Rechtsanspruch erfüllen, zur Verfügung. Hinzu kommen 30 Krippenplätze

9 Krippenkinder (7 aus Haselau, 2 aus Haseldorf) und 18 Elementarkinder (10 aus Haselau, 8 aus Haseldorf) sind derzeit in auswärtigen Einrichtungen untergebracht.

Finanzierung:

-Keine-

Fördermittel durch Dritte:

-Keine-

Beschlussvorschlag:

Der Schul-, Sport-, Kultur- und Sozialausschuss / Der Finanzausschuss / Die Gemeindevertretung nimmt die Kindergartenbedarfsplanung zur Kenntnis.

Herrmann
Bürgermeister

Gemeinde Haselau

Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: 0094/2018/HAS/BV

Fachbereich: Soziales und Kultur	Datum: 31.01.2018
Bearbeiter: Kerstin Seemann	AZ: 4/

Beratungsfolge	Termin	Öffentlichkeitsstatus
Schul-, Sport-, Kultur und Sozialausschuss der Gemeinde Haselau	27.02.2018	öffentlich
Finanzausschuss der Gemeinde Haselau	28.02.2018	öffentlich
Gemeindevertretung Haselau	27.03.2018	öffentlich

Kindertagesstätte Elb Arche: Haushalt 2018**Sachverhalt:**

In vorangegangenen Sitzungen der Gremien wurde über den vorgelegten Haushalt der Kindertagesstätte Elb Arche für das 2018 bereits beraten. Da noch Klärungsbedarf bestand, wurde die abschließende Beschlussfassung in der Sitzung vom 11. Dezember 2017 zurückgestellt.

Seit dem 01.08.2016 gibt es 7 Gruppen –vorher 6- in der Kindertagesstätte, in denen 110 Kinder –vorher 95- betreut werden. Diese setzen sich aus drei Krippengruppen – vorher zwei- und vier Elementargruppen –vorher zwei Elementar- und eine Familiengruppe- zusammen.

Stellungnahme der Verwaltung:

Die vorliegenden Zahlen des Haushaltes wurden erneut aufgearbeitet. In der Anlage ist die 2. Fassung des Haushaltes des Kirchenkreises Hamburg-West/Südholstein beigelegt.

Bei der ersten Berechnung wurden die Personalkosten nicht korrekt berechnet. Dies ist in der zweiten anliegenden Fassung korrigiert worden.

Als Einnahme wurde, nach Rücksprache mit Herrn Pastor Nagel und dem Kirchenkreis, ein Betrag von 18.000 € für den Kostenausgleich unter dem Konto 22100.45900 für das Jahr 2018 mit eingeplant.

Dadurch verringert sich die gemeindliche Defizitzahlung auf die Summe von 376.950 €. Die entsprechenden Erläuterungen wurden dem anliegenden Haushalt beigelegt.

Die Einnahmen für das Jahr 2018 belaufen sich somit auf 655.440 € und die Ausgaben auf 1.032.390 €. Der gemeindliche Zuschuss für 2018 beläuft sich auf 376.950 €.

Finanzierung:

Der Zuschussbedarf für den Betrieb der Kindertagesstätte Elb Arche in Haseldorf beträgt für das Jahr 2018 den Betrag von 376.950 €.

Aufgrund der Regelungen zwischen den Gemeinden Haselau und Haseldorf ergibt sich für die Gemeinde Haselau ein Betrag von 140.451,57 €.

Im Haushalt sind Mittel unter dem Produkt 36500.5318400 in Höhe von 150.500 € bereitgestellt worden.

Fördermittel durch Dritte:

Die Kindertagesstätte erhält durch den Kreis Pinneberg einen Betriebskostenzuschuss in Höhe von 5.600 €. Durch das Land werden Zuschüssen in Höhe von 158.600 € gezahlt.

Die Gemeinde Haselau erhält einen Zuschuss für die Konnexitätsmittel U 3 in Höhe von ca. 27.500 €. Dieser wird unter dem Produkt 36500.4141304 eingenommen.

Beschlussvorschlag:

Der Schul-, Sport-, Kultur- und Sozialausschuss / Der Finanzausschuss empfiehlt / Die Gemeindevertretung beschließt, dem evangelischen Kindergarten Elb Arche einen Zuschuss für das Jahr 2018 in Höhe von 140.451,57 € zu gewähren, wobei sich die Jahresrechnung 2017 entsprechend auswirken kann.

(Herrmann)
Bürgermeister

Anlagen:

Haushalt 2018 vom Kirchenkreis Hamburg-West/Südholstein

Haushaltsplan

Januar bis Dezember 2018

1208033053 Ev.-Luth.Kindertagesstätte Elb-Arche

Stand: 25.07.17

**Stand: 07.11.2017 inkl. der
Neuberechnungen & Korrektur**
vom 05.02.2018

nach Rücksprache mit dem Kirchenkreis und
Kirchengemeinde

Kostenstelle	22100 Allgemeine Erträge	Soll 2018	Soll 2017	Ist 2016
Sachkonto		EUR	EUR	EUR
41600	Erl.Kindertagesst.Elternbeitr.	274.250,00	304.470,00	232.778,00
41780	Sozialstaffel	91.410,00 € 87.760,00	72.300,00	73.598,50
41781	zusätzl. Sozialst. Kommune	0,00 € 3.650,00	3.800,00	3.405,50
45130	Zuschüsse der Länder	67.210,00 € 84.980,00	88.580,00	58.854,13
	Betriebskosten Ü3			
45135	Zuschuss Land - U3 Förderung	91.390,00 € 89.230,00	97.950,00	69.034,11
	Betriebskosten U3			
45141	Zuschuss Kreis	5.600,00	5.600,00	3.426,00
	Betriebskostenförderung			
45150	Zuschüsse von Gemeinden	376.950,00 € 508.840,00	382.620,00	287.153,40
	Ausgleich Defizit			
45900	Kostenausgleich	18.000,00 €	0,00	18.194,50
49100	Ertr.Auflösg.SoPo m.Fin.d.	0,00	0,00	798,35
	Restmittel Elternspenden 2016			
50100	Erträge frühere Geschäftsjahre	0,00	0,00	11.035,46
56100	Ertragszinsen Kontokorrent	0,00	0,00	2.389,07
58700	Ertr.a. Entgelten f. Mahnungen	0,00	0,00	10,00
74100	Zuf.Sonderp.m.Finanzdeckung	0,00	0,00	798,35
75300	Aufw.f.frühere Geschäftsjahre	0,00	0,00	4.212,00
Summe 22100 Allgemeine Erträge		924.810,00 € 1.054.310,00	955.320,00	760.677,02
	Erträge:	1.054.310,00		
	Aufwendungen:	0,00	0,00	5.010,35
	Ergebnis:	924.810,00 € 1.054.310,00	955.320,00	755.666,67

41600 + 41780 + 41781:

Bei der Berechnung der Elternbeiträge ist mit 95 % geplant worden. Davon werden mit 70 % durch Zahlung der Eltern und mit 25 % aus der Sozialstaffel gerechnet. Die zus. Sozialstaffel (41781) der Gemeinde ist seit dem 01.08.2017 entfallen. Der Betrag ist bei Kostenstelle 41780 hinzugerechnet worden.

45130 + 45135:

Durch die neu berechneten Personalkosten verändern sich die Zuschüsse vom Land.

45150:

Der Zuschuss der Gemeinden verringert sich aufgrund der neu berechneten Personalkosten und der nachträglichen Einplanung der Kostenausgleiche der Gemeinden für die von auswärts untergebrachten Kinder.

Für das Jahr 2017 wurde die 4. Rate um 50.000 € auf Mitteilung gekürzt, so dass die Steigerung zu 2016 45.466,60 € beträgt. Die Jahresrechnung bleibt abzuwarten.

45900:

Es wurde für das Jahr 2018 kein Ansatz eingeplant. In Absprache mit Herrn Pastor Nagel und dem Kirchenkreis werden 18.000 € eingeplant

Kostenstelle		22111 Reinigung + Wirtschaftsbereich		
		Soll 2018	Soll 2017	Ist 2016
Sachkonto		EUR	EUR	EUR
61074	Aufw.f.Aushilfen,n.Stellenplan	0,00	0,00	54,16
61076	Aufw.f.ehrenamt.Tät.b. 720 €	0,00	0,00	66,00
70811	Reinigungs-u.Desinf.mittel	2.000,00	2.000,00	1.502,03
71111	Fremdleistung Gebäudereinigung	35.110,00	30.000,00	26.626,74
Summe 22111 Reinigung + Wirtschaftsbereich				
		Erträge:	0,00	0,00
		Aufwendungen:	37.110,00	32.000,00
		Ergebnis:	-37.110,00	-32.000,00
				-28.248,93

Kostenstelle		22113 Verwaltung		
		Soll 2018	Soll 2017	Ist 2016
Sachkonto		EUR	EUR	EUR
61074	Aufw.f.Aushilfen,n.Stellenplan	0,00	0,00	30,76
69100	Aufw.innerki.Verw.kostenerst.	27.720,00	27.720,00	24.444,00
70300	Geschäftsaufwand	2.000,00	1.000,00	1.287,91
70320	Bücher, Zeitschriften	200,00	200,00	187,30
70410	Telefon- und Internetkosten	1.010,00	600,00	546,04
70500	Reisekosten	50,00	50,00	32,00
70950	Mitgliedsbeiträge	770,00	770,00	700,00
Summe 22113 Verwaltung				
		Erträge:	0,00	0,00
		Aufwendungen:	31.750,00	30.340,00
		Ergebnis:	-31.750,00	-30.340,00
				-27.228,01

71111:

Unter Berücksichtigung von Kostensteigerungen wurden für die Reinigung für 2018 mit einem Ansatz von 2.800,00 € mtl. x 12 = 33.600,00 € gerechnet.

Hinzu kommen Glasreinigung 4-mal jährlich mit einem Ansatz von jeweils 240,00 € = 960,00 €.

Weiterhin wird jährlich eine zusätzliche Fußbodenreinigung durchgeführt in Höhe von 550,00 €. Insgesamt ergibt sich damit ein Ansatz von 35.110,00 €.

Für die Erweiterung der Krippengruppe wurde in 2017 ein Mehrbetrag von 3.800 € eingeplant.

Aufgrund von Reinigungsproblemen wurde ab November 2017 eigenes Personal eingestellt. Die Kosten hierfür entsprechen dem Ansatz.

69100:

Berechnung: 110 Kinder x 21 € x 12 Monate = 27.720 € Seit dem 01.08.2016 wurde eine weitere Gruppe eingerichtet. Vorher wurden 95 Kinder betreut. Daher ist der Ansatz in 2017 erhöht worden.

70300:

Der Ansatz wurde für Stellenanzeigen erhöht.

70410:

Erhöhung des Ansatzes um 410 € für Kosten der Internetleitung.

Kostenstelle		22114 päd. Sachmittel / Betreuungsaufwand		
		Soll 2018	Soll 2017	Ist 2016
Sachkonto		EUR	EUR	EUR
40340	Erlöse - Getränke	3.840,00	3.840,00	4.235,00
49100	Ertr.Auflösg.SoPo m.Fin.d.	0,00	0,00	11.676,35
50100	Erträge frühere Geschäftsjahre	0,00	0,00	4,00
60140	Getränkekosten	3.840,00	3.840,00	2.504,45
70220	Spiel-u.Beschäft-material	5.500,00	5.500,00	4.174,47
70230	Veranstaltung	500,00	500,00	491,50
70900	Sonst.Wirtsch.u.Verw.aufw.	0,00	0,00	1.872,78
74100	Zuf.Sonderp.m.Finanzdeckung	0,00	0,00	11.519,12
75300	Aufw.f.frühere Geschäftsjahre	0,00	0,00	19,00
Summe 22114 päd. Sachmittel / Betreuungsaufwa				
		Erträge:	3.840,00	3.840,00
		Aufwendungen:	9.840,00	9.840,00
		Ergebnis:	-6.000,00	-6.000,00
				15.915,35
				20.581,32
				-4.665,97

Kostenstelle		22117 Med. Thearp. Aufwand		
		Soll 2018	Soll 2017	Ist 2016
Sachkonto		EUR	EUR	EUR
60200	Med.-pflegerischer Sachbedarf	220,00	220,00	4,50
Summe 22117 Med. Thearp. Aufwand				
		Erträge:	0,00	0,00
		Aufwendungen:	220,00	220,00
		Ergebnis:	-220,00	-220,00
				0,00
				4,50
				-4,50

70220:

Erhöhung des Ansatzes, da ab 01.08.2016 15 Kinder mehr betreut werden.

Kostenstelle		22118 Inventar		
		Soll 2018	Soll 2017	Ist 2016
Sachkonto		EUR	EUR	EUR
49200	Ertr.Auflösg.SoPo ohne Fin.d. Ausgleich Konto 65290	300,00	500,00	426,71
65290	Abschreib.GWG Ausgleich Konto 49200	300,00	500,00	426,71
70800	Aufw.f.Wirtschaftsbedarf Kleinstmaterial bis 150,- Netto	1.140,00	1.140,00	1.632,57
74200	Zuf.Sonderp.ohne Finanzdeckung	0,00	0,00	399,00
Summe 22118 Inventar				
		Erträge:	300,00	500,00
		Aufwendungen:	1.440,00	1.640,00
		Ergebnis:	-1.140,00	-1.140,00
				426,71
				2.458,28
				-2.031,57

Kostenstelle		22119 Fortbildung		
		Soll 2018	Soll 2017	Ist 2016
Sachkonto		EUR	EUR	EUR
64600	Aus- und Fortbildung	3.200,00	2.900,00	1.282,50
64601	Fachberatung	3.880,00	3.750,00	3.247,30
Summe 22119 Fortbildung				
		Erträge:	0,00	0,00
		Aufwendungen:	7.080,00	6.650,00
		Ergebnis:	-7.080,00	-6.650,00
				0,00
				4.529,80
				-4.529,80

64600:

Aufgrund der weiteren Gruppe ab 01.08.2016 musste mehr Personal eingestellt werden. Daher wurden die Ansätze erhöht.

64601:

Ab dem 01.08.2016 werden 15 Kinder mehr betreut.

Kostenstelle		22120 päd. Personalkosten S/H	Soll 2018	Soll 2017	Ist 2016
Sachkonto			EUR	EUR	EUR
44220	Zweckg.Zuweisg.v.Kirchenkreis		0,00	0,00	863,33
45169	Zuschuss Land -0,5 Fachkraft-		35.400,00 €		
61030	Pers.aufw.privatr.ang.Mitarb.	812.150,00 €	941.650,00	827.450,00	660.068,86
61074	Aufw.f.Aushilfen,n.Stellenplan		0,00	16.550,00	0,00
61079	Weit.so.Pers.a.Lohn-u.Geh.ch.		0,00	0,00	863,33
61039	Zuschuss Land -0,5 Fachkraft-		35.400,00 €		
Summe 22120 päd. Personalkosten S/H		35.400,00 €	0,00	0,00	863,33
		847.550,00 €	Erträge:	0,00	863,33
			Aufwendungen:	941.650,00	660.932,19
		812.150,00 €	Ergebnis:	-941.650,00	-660.068,86
				844.000,00	

Kostenstelle		22124 Personalnebenaufwand	Soll 2018	Soll 2017	Ist 2016
Sachkonto			EUR	EUR	EUR
62200	Gesetzl.Unf.vers.,Berufsgen.		2.450,00	2.500,00	2.338,42
64000	Personalbezogener Sachaufwand		150,00	150,00	0,00
64500	Mitarbeitervertretung		4.370,00	3.740,00	3.399,96
64550	Betr. Eingliederungsmanagement		1.450,00	0,00	0,00
Summe 22124 Personalnebenaufwand			0,00	0,00	0,00
			Erträge:	0,00	0,00
			Aufwendungen:	8.420,00	5.738,38
			Ergebnis:	-8.420,00	-5.738,38
				6.390,00	

45169/61039:

Bei der ersten Berechnung wurde der Zuschuss des Landes sowie die Personalkosten für die Erhöhung des Fachkraftschlüssels um 0,5 Stellen nicht mit eingerechnet. Dies wurde in der Korrekturberechnung im November berichtigt.

61030:

Auf Basis der Ist-Daten Oktober 2017 wurde der Personalberechnung im November neu aufgestellt (Grund: zwischenzeitliches Ausscheiden von Mitarbeiterinnen, Neueinstellungen, Stundenverschiebungen, Korrektur der Zuordnung von Mitarbeiterinnen zu Kita und Krippe sowie Förderung von Personalkosten über zusätzliche Landesmittel – 0,5 Fachkraft). Die neue Hochrechnung Personalkosten 2018 wurde auf der Grundlage Stand Oktober 2017 erstellt und beinhaltet damit die Tarifierhöhungen ab Oktober 2017 (2,0% Erhöhung) sowie Zulagen für diverse Entgeltgruppen und Höhergruppierung der Leitung (für 7-Gruppen). Diese aktuelle Tarifierhöhung hat eine Gültigkeit bis 30.09.2018. Für die Hochrechnung 2018 wurde eine voraussichtliche Tarifierhöhung bezogen auf das Gesamtjahr mit 1% berechnet.

Für die Personalkosten des Haushalte 2017 bleibt die Jahresrechnung abzuwarten. Die Zahlung der 4. Rate des Zuschusses wurde um 50.000 € gekürzt.

Kostenstelle	22130 Gebäude und Aussenanlagen	Soll 2018	Soll 2017	Ist 2016
Sachkonto		EUR	EUR	EUR
71210	Instandh.Grundst.u.Außenanlag.	7.750,00	15.000,00	7.823,07
71220	Instandhaltung Gebäude	0,00	2.500,00	0,00
72110	Abfallgebühren	1.350,00	1.350,00	1.344,16
72140	Wasserverbr.-u.Entwäss.geb.	1.950,00	2.040,00	1.804,37
72150	Schornsteinreinigung Kehrgebühren	50,00	100,00	38,37
72200	Versicherungen	280,00	280,00	246,05
75210	Heizung, Brennstoffkosten	3.310,00	2.540,00	2.872,58
75220	Strom	6.250,00	4.770,00	6.542,90
77200	Langfristige Zinsaufwendungen	0,00	0,00	76,06
77250	Tilgung	0,00	0,00	2.403,09
Summe 22130 Gebäude und Aussenanlagen				
		Erträge:	0,00	0,00
		Aufwendungen:	20.940,00	23.150,65
		Ergebnis:	-20.940,00	-23.150,65

71210:

Im Jahr 2017 wurde für Malerarbeiten höhere Kosten eingeplant.

71220:

Im Jahr 2017 wurden Mittel für die Anschaffung eines Unterstandes für die Kinderwagen der Krippenkinder eingeplant.

75210/75220:

Zum 01.08.2016 wurde für die Krippenkinder der Container eingerichtet. Dadurch entsteht eine Kostensteigerung.

Zum Zeitpunkt der Erstellung lagen für das Abrechnungsjahr 2016 (2017 liegt noch nicht vor) Rechnungen in Höhe von 5.206,74 € vor. Unter Berücksichtigung von erwarteten Kostensteigerungen wurde für die Planerstellung ein Betrag von 6.250,00 € errechnet. Durch die Containeraufstellung entstehen Mehrkosten. Diese werden mit Strom beheizt.

Kostenstelle		22240 Küche SH			
		Soll 2018	Soll 2017	Ist 2016	
Sachkonto		EUR	EUR	EUR	
40300	Entgelte Unterkunft/Verpfleg.	68.040,00	64.800,00	53.732,78	
45151	Zuschuss v. Gem.-Gutschein Ess	0,00	0,00	1.300,00	
49100	Ertr.Auflösg.SoPo m.Fin.d.	0,00	0,00	1.171,94	
50100	Erträge frühere Geschäftsjahre	0,00	0,00	60,00	
60100	Verpflegung	43.380,00	48.800,00	38.718,80	
61075	Aufw.f.Fremdpersonal,Zeitarb. Ansatz ? Vertrag ?	24.660,00	16.000,00	16.693,92	
75300	Aufw.f.frühere Geschäftsjahre	0,00	0,00	852,00	
Summe 22240 Küche SH					
		Erträge:	68.040,00	64.800,00	56.264,72
		Aufwendungen:	68.040,00	64.800,00	56.264,72
		Ergebnis:	0,00	0,00	0,00

Aufgrund der höheren Kinderzahl steigen die Einnahmen und Ausgaben für die Verpflegung. Das Mittagessen wird kostendeckend angeboten.

Haushaltsplan

1208033053 Ev.-Luth.Kindertagesstätte Elb-Arche

25. Juli 2017

09:14:49

vschwarz

Seite 1

Kostenstelle	Erträge	Aufwendungen	Ergebnis	Erträge	Aufwendungen	Ergebnis
	2018	2018	2018	2017	2017	2017
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
22100 Allgemeine Erträge	924.810,00 €	1.054.310,00	0,00	955.320,00	0,00	955.320,00
22111 Reinigung + Wirtschaftsbereich	0,00	37.110,00	-37.110,00	0,00	32.000,00	-32.000,00
22113 Verwaltung	0,00	31.750,00	-31.750,00	0,00	30.340,00	-30.340,00
22114 päd. Sachmittel / Betreuungsaufwand	3.840,00	9.840,00	-6.000,00	3.840,00	9.840,00	-6.000,00
22117 Med. Thearp. Aufwand	0,00	220,00	-220,00	0,00	220,00	-220,00
22118 Inventar	300,00	1.440,00	-1.140,00	500,00	1.640,00	-1.140,00
22119 Fortbildung	0,00	7.080,00	-7.080,00	0,00	6.650,00	-6.650,00
22120 päd. Personalkosten S/H	35.400,00 €	941.650,00	-941.650,00	812.150,00 €	844.000,00	-844.000,00
22124 Personalnebenaufwand	0,00	8.420,00	-8.420,00	0,00	6.390,00	-6.390,00
22130 Gebäude und Aussenanlagen	0,00	20.940,00	-20.940,00	0,00	28.580,00	-28.580,00
22240 Küche SH	68.040,00	68.040,00	0,00	64.800,00	64.800,00	0,00
	1.126.490,00	1.126.490,00	0,00	1.024.460,00	1.024.460,00	0,00
	1.032.390,00 €	1.032.390,00 €				

Gemeinde Haselau

Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: 0098/2018/HAS/BV

Fachbereich: Soziales und Kultur	Datum: 01.02.2018
Bearbeiter: Kerstin Seemann	AZ: 4/

Beratungsfolge	Termin	Öffentlichkeitsstatus
Schul-, Sport-, Kultur und Sozialausschuss der Gemeinde Haselau	27.02.2018	öffentlich
Gemeindevertretung Haselau	27.03.2018	öffentlich

Kindertagesstätte Elb Arche: Aufnahme Moorreger Kinder

Sachverhalt:

Derzeit werden die Kinder aus dem Ortsteil Klevendeich der Gemeinde Moorrege für die Aufnahme in der Kindertagesstätte Elb Arche, unter Zahlung des Kostenausgleiches, wie Kinder aus den Gemeinden Haselau und Haseldorf betrachtet.

In vorangegangenen Sitzungen wurde sich darauf geeinigt, mit der Gemeinde Moorrege, bezugnehmend auf einen möglichen Anbau der Kindertagesstätte, in Kontakt zu treten und zu bitten sich an den Investitionskosten für die Erweiterung zu beteiligen.

Stellungnahme der Verwaltung:

Für die Aufnahme der Klevendeicher Kinder gibt es die Regelung, dass sie wie einheimische Kinder behandelt werden. Die Gemeinde Moorrege zahlt für die Unterbringung den gemeindlichen Kostenausgleich an den Kirchenkreis.

Seitens des Bürgermeisters der Gemeinde Moorrege wurde die Anfrage auf Beteiligung an den Investitionskosten einer möglichen Erweiterung abgelehnt.

Finanzierung:

-Keine-

Fördermittel durch Dritte:

-Keine-

Beschlussvorschlag:

A: Der Schul-, Sport-, Kultur- und Sozialausschuss empfiehlt / Die Gemeindevertretung beschließt, die Aufnahme der Klevendeicher Kinder weiterhin wie einheimische zu behandeln.

B: Der Schul-, Sport-, Kultur- und Sozialausschuss empfiehlt / Die Gemeindevertretung beschließt, die Aufnahme der Klevendeicher Kinder nicht mehr wie einheimische zu behandeln. Die Aufnahme kann nur bei freien Plätzen in der Einrichtung erfolgen, wenn die einheimischen Kinder versorgt sind.

(Herrmann)
Bürgermeister

Gemeinde Haselau

Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: 0106/2018/HAS/BV

Fachbereich: Bauen und Liegenschaften	Datum: 07.02.2018
Bearbeiter: Ralf Borchers	AZ:

Beratungsfolge	Termin	Öffentlichkeitsstatus
Bau-, Wege- und Planungsausschuss Haselau	14.02.2018	öffentlich
Schul-, Sport-, Kultur und Sozialausschuss der Gemeinde Haselau	27.02.2018	öffentlich
Finanzausschuss der Gemeinde Haselau	28.02.2018	öffentlich
Gemeindevertretung Haselau	27.03.2018	öffentlich

Schul-WC-Sanierungsprogramm 2018

Sachverhalt:

Die WC-Anlage der Grundschule Haseldorf wurde in dem Jahr 1970 errichtet.

Stellungnahme der Verwaltung:

Eine Sanierung der WC-Anlagen in der Grundschule macht nach 48 Jahren, gerade mit einer möglichen Förderung wie in der Anlage beschrieben, grundsätzlich Sinn. Die Zu- und Abwasserleitungen sich höchstwahrscheinlich in einem dem Bualter entsprechend schlechten Zustand, welches früher oder später zu erheblichen Schäden führen kann.

Aus den genannten Gründen schlägt die Verwaltung bei einer Neuauflage des „Schul-WC-Sanierungsprogramms“ eine Sanierung der WC-Anlagen vor. Hierzu ist ein Sanierungskonzept mit Kostenschätzung zur Antragstellung erforderlich. Da dieses 2017 in einer sehr kurzen Zeitschiene erfolgte und wir bei der Neuauflage von einem identischen Ablauf ausgehen, sollte dann kurzfristig das Ingenieurbüro Aqua-Consulting, welches auch in 2017 bereits sechs Maßnahmen erfolgreich angemeldet und durchgeführt hat, mit dem Sanierungskonzept beauftragt werden.

Finanzierung:

Ist noch festzulegen

Fördermittel durch Dritte:

Schul-WC-Sanierungsprogramm vom Land Schleswig - Holstein 2018, bis zu 75% netto (siehe Anlage)

Beschlussvorschlag:

Bei Neuauflage des „Schul-WC-Sanierungsprogramms“ stimmt die Gemeinde Haselau der WC-Sanierung der Grundschule Haseldorf zu. Das Büro AquaConsulting wird bezüglich des Sanierungskonzepts mit Kostenschätzung zur Antragstellung beauftragt.

Die erforderlichen Gelder bis Maximal 127.000,- € (-80.000,- € Fördergelder, siehe Anlage) müssen über den Nachtragshaushaltanteil anteilig dargestellt werden.

Bürgermeister
(Hermann)

Anlagen:

- Grundrisszeichnung
- Fördermittel für die Sanierung von schulischen Sanitärräumen 2018

Betrifft: Fördermittel für die Sanierung von schulischen Sanitärräumen 2018

Sehr geehrte Damen und Herren,

Mit Mitteilung vom 5.2.2018 kündigt die Finanzministerin des Landes - Schleswig- Holstein, Frau Monika Heinold an, daß das 2016 / 2017 aufgelegte Schulsanitärprogramm in 2018 fort geführt werden soll:

<https://twitter.com/monikaheinold?lang=de>

Bisher seien hierzu weitere 9,5 mio. an anteiligen Fördermitteln des Landes S.-H. vorgesehen.

Auf Nachfrage beim Projektträger und den zuständigen Abteilungen ist die Umsetzung der Fortführung bisher zeitlich nicht fixiert.

Wir gehen daher davon aus, daß Vorplanungen, Kostenschätzungen und Maßnahmenbeschreibungen in gleicher Form wie bisher erstellt werden müssen und Anträge bis März / April 2018 einreichungsfähig sein sollten.

Auch hier ist zunächst wieder von einem Windhundverfahren auszugehen. In 2017 war eine anteilige Förderung von bis zu 75% innerhalb dieses Programms möglich.

Status 2017

Die Landesregierung Schleswig-Holsteins hatte am 28.2.2017 den von Finanzministerin Heinold vorgelegten Nachtrag zum Haushalt 2017 beschlossen. Mit dem Nachtrag wurden einschließlich Verpflichtungsermächtigungen rund 742 Mio. Euro für Infrastruktursanierung in Schleswig-Holstein auf den Weg gebracht, die bis 2022 umgesetzt werden sollen.

Neben rund 727 Mio. Euro für das Infrastrukturprogramm IMPULS – davon 75 Mio. Euro in 2017 – werden die Mittel für die Bauunterhaltung verstärkt und gemeinsam mit den Kommunen wird ein Schulsanitärraumsanierungsprogramm realisiert.

Die Mehrausgaben 2017 für die IMPULS-Maßnahmen werden durch Entnahme aus dem Sondervermögen gedeckt. Zur Gegenfinanzierung der übrigen Maßnahmen im Nachtragshaushalt werden die Zinsausgaben um 13 Mio. Euro abgesenkt. Die bisher im Haushalt vorgesehene Tilgung sinkt um 10 Mio. Euro auf nunmehr rund 37,5 Mio. Euro. Damit wird die Sanierung der Schulsanitäranlagen ermöglicht.

An schleswig-holsteinischen Schulen besteht zweifelsohne ein Sanierungsstau bei den

Schultoiletten. Mit dem Sofortprogramm unterstützt Schleswig-Holstein die Kommunen einmalig in 2017 mit 10 Mio. Euro bei der Beseitigung von Mängeln in den Sanitärräumen von Schulen. Das Ministerium für Schule und Berufsbildung steht im engen Austausch mit den Kommunalen Landesverbänden, um eine zügige Umsetzung des Programms zu gewährleisten. Gefördert werden kann auch die Sanierung von Dusch- und Sanitärräumen in Schulsportanlagen. Die Förderquote beträgt 75 Prozent.

2017 wurde im Ministerium für Schule und Bildung des Landes Schleswig-Holstein fixiert, daß einzelne Projekte auf einen Förderbetrag von 80.000.- begrenzt werden.

Die Antragstellung erfolgte ab April 2017 und wurde nach dem ersten Tag aufgrund der Vielzahl der Anträge geschlossen.

Bei der Bearbeitung und Mittelbewilligung wurde 2017 das Windhundverfahren angewandt.

Für die Antragsstellung waren folgende Bestandteile erforderlich:

- Dokumentation des Zustandes und der geplanten Maßnahmen
- Vorplanung der geplanten Maßnahmen
- Kostenermittlung nach DIN 276
- Beschluß des Trägers zur Durchführung der Maßnahmen
- Nachweis der gesicherten Gesamtfinanzierung der Maßnahmen inkl. Nebenkosten

Zur Herstellung dieser Unterlagen sind die üblichen Bauakten und eine detaillierte Ortsbegehung erforderlich; dies kann kurzfristig erfolgen. Eine Antragsvorbereitung kann dann bis Anfang April erfolgen. Insgesamt kann sich die Finanzierung eines derartigen Förderprojektes nach gegenwärtiger Kenntnis wie folgt darstellen:

Theoretisches Beispiel der geförderten Sanierung von Schul- /Schulsport- Sanitärräumen:

Baukosten netto KGR 300 (Hochbau – also z.B: Mauern, Fliesen, Barrierefreiheit usw.)	45.000.-
Planungskosten hierzu (§35 HOAI, LPH 1-9)	7.000.-
Baukosten netto KGR 400 (TGA- also z.B. Verrohrungen, Heizung, Sanitärobjekte, usw.)	41.000.-
Planungskosten hierzu (§56 HOAI, LPH 1-9)	13.660.-
Summe netto	106.660.-
Abzüglich Förderanteil 75%	80.000.-
Eigenanteil netto	26.660.-

Prognose

Für 2018 gehen wir von identischen Antragsunterlagen und ähnlichen Bewerbungsbedingungen und Vergaberandbedingungen aus, wie in 2017. Daher haben wir Ihnen anbei die diesbezüglichen Unterlagen aus 2017 als Entscheidungsgrundlage gelegt

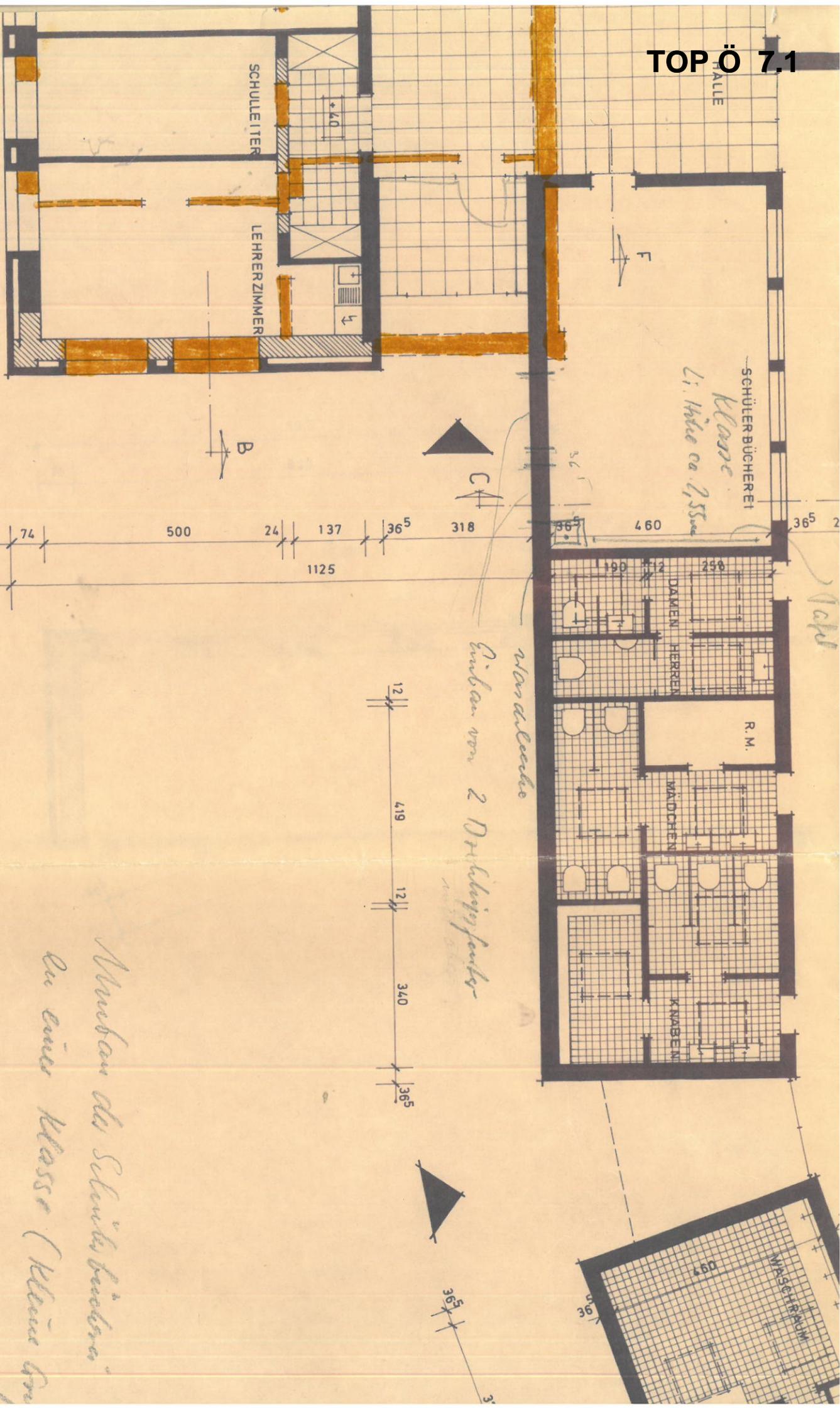
Bei Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Andreas Schwarz

AQUA CONSULTING

Regenerative Energien ♦ TGA Haustechnik
Wasser-, Abwasser- und Abfallwirtschaft
Küsten- & Gewässerschutz ♦ Konzepte
F&E ♦ Projektentwicklung ♦ Due Dilligence
22769 Hamburg ♦ Oelkersallee 9 A
Handelsregister Hamburg HRA: 89056
Tel.: 040 / 48 34 16 ♦ Fax: 040 / 48 34 26

ANDREAS SCHWARZ



*SCHÜLERBÜCHEREI
Klasse
Li. Höhe ca. 2,55m*

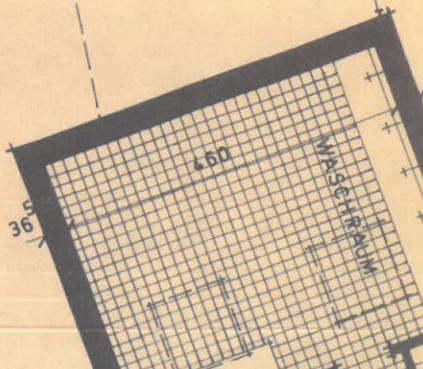
*Markierte
Einbau von 2 Drehschließern*

*Nutzen des Schließers
an einer Klasse (kleiner Raum)*

112 239 112 375 74

74 500 24 137 36⁵ 318 36⁵ 460 36⁵ 1125

12 419 12 340 36⁵



Gemeinde Haselau

Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: 0101/2018/HAS/BV

Fachbereich: Bauen und Liegenschaften	Datum: 06.02.2018
Bearbeiter: Von Wolffersdorff	AZ:

Beratungsfolge	Termin	Öffentlichkeitsstatus
Bau-, Wege- und Planungsausschuss Haselau	14.02.2018	öffentlich
Schul-, Sport-, Kultur und Sozialausschuss der Gemeinde Haselau	27.02.2018	öffentlich
Finanzausschuss der Gemeinde Haselau	28.02.2018	öffentlich
Gemeindevertretung Haselau	27.03.2018	öffentlich

Gemeinschaftsschule Moorrege - Bestandsanalyse mit Lösungsansätzen

Sachverhalt und Stellungnahme der Verwaltung:

Das Büro Petersen Pörksen & Partner wurden mit der Bestandsanalyse beauftragt und hat drei Lösungsvorschläge für den Umgang mit dem Bestandsgebäude erarbeitet:

Variante 0 Minimalsanierung (nicht genehmigungsfähig aufgrund Brandschutz!)

Variante 1 Sanierungskonzept – klein; Kosten ca. 8.205.000€

Variante 2 Sanierungskonzept – groß; Kosten ca. 11.026.000€

Variante 3 (Teil-) Neubau; Kosten ca. 11.529.000€

Die Ausarbeitung wurde am 19.12.17 der Verbandsversammlung vorgestellt. Es wurde angeregt, das Thema auch in den Gremien der verbandsangehörigen Gemeinden zu beraten. Am 14.11.17 wurde der Vorentwurf bereits in einer Bürgermeisterrunde vorgestellt. Durch die Beteiligten wurde festgestellt, dass für die zukünftige Projektentwicklung eine weiterführende Bedarfsermittlung (u.a. Nachmittagsbetreuung, Lehrer-/ Arbeitszimmer, Schulkonzept) notwendig ist. Nach Aussage des Planungsbüros hat die Erfahrung gezeigt, dass mit Fertigstellung so eines Bauvorhabens, die Schülerzahlen steigen. Die Lösungsvorschläge sind als Konzepte zu werten, die im anschließenden Planungsprozess entwerflich weiter untersucht werden müssten.

Für die weitere Vorgehensweise wurde besprochen, in der ersten Sitzungsperiode 2018 eine Grundsatzentscheidung hinsichtlich (Teil-)Neubau oder Sanierung herbei zu führen.

Finanzierung:

Die Kosten wären über eine Kreditfinanzierung abzudecken. Die Umlageberechnung ist eine Momentaufnahme, deren Berechnung abhängig ist von der gemeindlichen Schülerzahl, Finanzkraft und dem dann gültigen Zinssatz.

Fördermittel durch Dritte:

-

Beschlussvorschlag:

Der Bau-, Wege- und Planungsausschuss/ Der Schul-, Sport-, Kultur und Sozialausschuss/ Der Finanzausschuss empfiehlt; Die Gemeindevertretung beschließt:

Es wird grundsätzlich ein (Teil-)Neubau befürwortet.

ODER

Es wird grundsätzlich eine Sanierung befürwortet.

Bürgermeister Herrmann

Anlagen:

Bestandsanalyse_PPP
Vergleich Kostenvarianten





Kanalstraße Lübeck

Steindamm Hamburg

Geschichte

Das Büro petersen pörksen partner architekten + stadtplaner | bda wurde 1988 von Klaus Petersen und Jens Uwe Pörksen in Lübeck gegründet. Ziel war es, Städtebau, Landschaftsplanung, Architektur und Gebäudetechnologie als komplexes Ganzes, interdisziplinär und integrativ zu bearbeiten. 2002 wurde die Partnerschaft durch Markus Kaupert erweitert. Seit 2004 gibt es ein Zweibüro in Hamburg mit Andreas Christian Hühn, der 2007 als vierter Partner aufgenommen wurde. 2014 wurde das Büro in Hannover eröffnet. 2016 wurde Nils Dethlefs Partner und die ppp architekten + stadtplaner gmbh gegründet.

Haltung

Gute Architektur ist keine Stilfrage, sondern bedeutet für uns, am richtigen Ort das Richtige zu bauen. Unsere Konzepte entstehen aus dem Dialog mit Geschichte und Eigenart eines Ortes um in der Auseinandersetzung mit Funktion, Konstruktion, Ökologie und Ökonomie die jeweils adäquate Gestalt zu finden.

Wir verstehen unsere Architektur als kulturellen Beitrag und suchen neben der Zweckmäßigkeit der Gebäude nach ihrer unverwechselbaren Identität und menschengerechten Atmosphäre.



geschäftsführer

markus kaupert
architekt bda

jens uwe pörksen
architekt bda

andreas christian hühn
architekt bda

klaus petersen
architekt bda u. stadtplaner dasl

nils dethlefs
architekt



katrin bohl

ulrike leupold

gabi kiencke

christina thiele

jens uwe pörksen

andrea fernandes

marco sperling

doris grondke

charlotte art

birgit paulsen

andreas christian hühn

lennart gosch

birgit jannsen

sandra wächmann

carolin schulz

ole hinzpeter

sandra cuppone

angela brüggemann

eleni wichmann

heiner grewsmühl

lorenz haselhorst

tobias engelhardt

markus kaupert

christina friedrich

klaus petersen

nicolas schoemperlen

carsten burghardt

andreas zepuntke

katrin kruse-jacobsen

manuel scheffler

andreas hübner

gordon boy

olaf leiter

karen krömecke

christine pflughöft

arne evensen

björn schultner

marcus oldörp

florian köthe

christiane schaefer

silke meinke

meike schaefer

reinhold güntner

elena jarmer

frau ke meylahn

arbeitsfelder

Hochbau

- Schulbauten
- Kindergärten
- Wohnbauten
- Gewerbebauten
- Verwaltungsbauten
- Alten- und Pflegeeinrichtungen
- Bürobauten
- Kirchenbauten

Sanierung

- Modernisierung
- Instandsetzung
- Umbauten | Umnutzungen
- Erweiterungsbauten
- Energetische Sanierung

Stadtplanung

- Gebietsentwicklungsplanung
- Flächennutzungsplanung
- Bebauungsplanung
- Rahmenplanung
- Stadtentwicklungsplanung
- Stadtteilplanung
- Städtebauliche Gestaltungsplanung
- Städtebauliche Gutachten
- Interdisziplinäre Koordination
- Städtebauliche Beratung

Wettbewerbe

Kanalstraße 52 | 23552 Lübeck
Fon 0451 - 799 68-0 | Fax - 99

Steindamm 105| 20099 Hamburg
Fon 040 - 3609846-0 | Fax -99

Spartanerstraße 1 | 30519 Hannover
Fon 0511 - 8069929-0 | Fax. -296

info@ppp-architekten.de
www.ppp-architekten.de

- seit 1988 52 Schulprojekte realisiert bzw. in Planung/Bau
- Neubauten | Erweiterungen | Sanierungen
- Grundschulen | Realschulen | Hauptschulen | Gymnasien
Gesamtschulen | Gemeinschaftsschulen | Regionalschulen
berufsbildende Schulen
- 6 Bundesländer
- Leistungsumfang: LP 1-9 | teilw. Generalplanung



BERLIN

Berlin-Neukölln

Zürichschule, Erweiterung und Sanierung

HAMBURG

Eimsbüttel
Jenfeld
Wandsbek
Wandsbek
Tonndorf
Blankenese
Hamburg City-Nord
Hamburg Stellingen

Grundschule Kielortallee
Grundschule Oppelner Straße
Neubau Schulmensa Bovestraße
Neubau Schulmensa Bandwikerstraße
Neubau Schulmensa Grundschule Tonndorf
Grundschule Iserbrook
H27 Neubau berufliche Schule
Neubau und Umbau Stadtteilschule

MECKLENBURG VORPOMMERN

Herrnburg
Schönberg
Schwerin

Neubau Grundschule mit Mehrzweckhalle
Umbau zur ev.-inkl. Grundschule
Neubau Ecolea Internationale Schule

NIEDERSACHSEN

Bad Bederkesa
Bad Münder
Elsfleth
Hannover

NIG Internatgymnasium
Kooperative Gesamtschule
Berufsschule f. Schiffsmechanikerausbildung
Gymnasium Goetheschule, IGS Südstadt,
Heinrich-Ernst-Stötzner-Schule
Gymnasium im Schloss

Wolfenbüttel
Wunstorf
Nienburg

IGS Wunstorf
IGS Nienburg

SACHSEN

Dresden
Leipzig Kleinzschocher

Neubau Schulstandort Dresden-Pieschen
Neubau Grundschule

SCHLESWIG-HOLSTEIN

Amrum
Bad Schwartau
Brunsbüttel

Grundschule Öömrang Skuul
Neubau Mensa Mühlenberg Gymnasium
Neubau Regionalschule,
Fassadensanierung Gymnasium Brunsbüttel
Kreisberufsschule, Neubau Werkstattgebäude
Schulzentrum Aufstockung und Sanierung
Erweiterung Gemeinschaftsschule
Erweiterung Gemeinschaftsschule
Erweiterung Hans-Christian-Andersen Schule
Energ. Sanierung Thomas-Mann-Gymnasium, Erweiterung
Schule Tremser Teich, energ. Sanierung Hanseschule,
energ. Sanierung Paul-Gerhardt-Schule, Neubau Sporthalle
Gotthardt-Kühl Schule, Neubau Sporthalle St. Jürgen
Realschule

Elmshorn
Glinde
Handewitt
Kappeln
Kiel
Lübeck

Neubau Gymnasium, Erweiterung des
Gymnasiums, Erweiterung und Sanierung Realschule,
Erweiterung Hauptschule, Neubau Mensa
Realschule

Mölln

Neubau Gemeinschaftsschule, Erweiterung Ernst-Barlach-
Realschule

Ratzeburg

Sanierung und Umbau Altes Gymnasium zur
Gemeinschaftsschule

Schwarzenbek
Selent
Tönning
Wesselburen
Flensburg
Heide

Grund- und Hauptschule mit Sporthalle
Gemeinschaftsschule
Neue Schule
Neubau Grundschule
Neubau Berufsbildungszentrum

MACHBARKEITSSTUDIE
SCHULZENTRUM GEMEINSCHAFTSSCHULE AM HIMMELSBARG
GEMEINDE MOORREGG

INHALT

1.0 GRUNDLAGENERMITTLUNG

BESTANDSAUFNAHME
GEBÄUDEDATEN
FOTODOKUMENTATION
OBJEKTUNTERLAGEN

2.0 BEWERTUNG DES BAULICHEN UND STATISCH-KONSTRUKTIVEN ZUSTANDES MÄNGELDOKUMENTATION

FUNKTIONALITÄT
FASSADE, TRAGWERK, DÄCHER, INNENAUSBAUTEN
TECHNISCHE GEBÄUDEAUSRÜSTUNG
BRANDSCHUTZ
ALTLASTEN UND SCHADSTOFFE
SCHALL UND RAUMAKUSTIK

3.0 LÖSUNGSANSÄTZE

VARIANTEN DER FASSADENSANIERUNG
VARIANTE 0, MINIMALSANIERUNG UND INSTANDSÄTZUNG, KLEINERE UMBAUTEN
VARIANTE 1, GEBÄUDESANIERUNGSKONZEPT-KLEIN
VARIANTE 2, GEBÄUDESANIERUNGSKONZEPT-GROSS
VARIANTE 3, ERRICHTUNG EINES VERGLEICHBAREN NEUBAUS

4.0 ENERGIE UND RAUMKLIMA

5.0 KOSTENSCHÄTZUNG - GEGENÜBERSTELLUNG

6.0 BEWERTUNG UND EMPFEHLUNG



1. Schulgebäude - Haupthaus
2. Schulgebäude - Anbau
3. Mensa
4. Sporthalle

GEBÄUDEDATEN

Schulzentrum Moorrege
Standort:
 Kirchenstraße 30, 25436 Moorrege

Baujahr:
 1974-1976

Architekt
 H. Neumann + K. Derlich
 Freischaffende Architekten

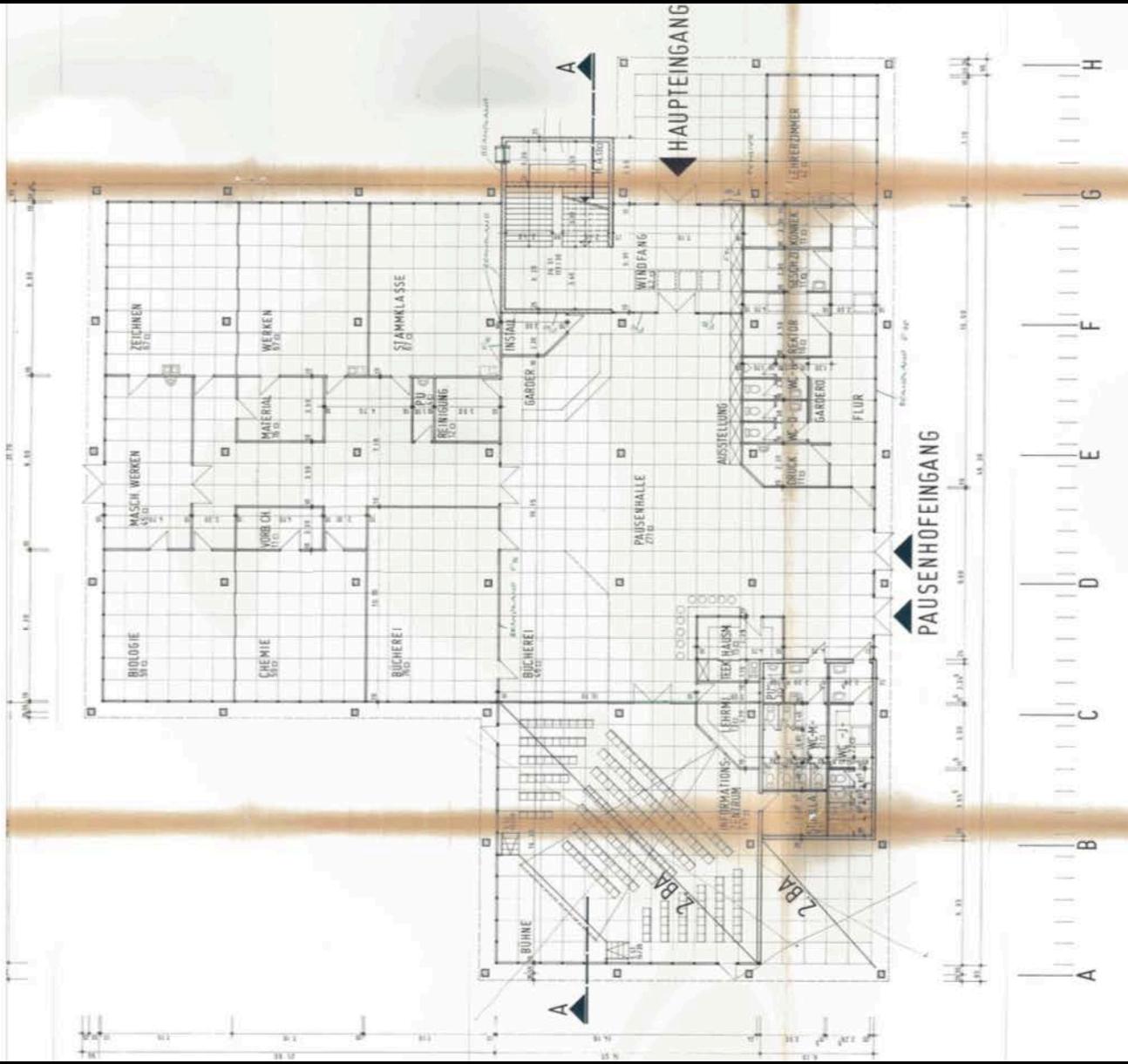
Bauherr:
 Schulverband
 Schulzentrum Moorrege

BGF (Haupthaus):
 ca. 4.410m²









1. Bauabschnitt | Schulzentrum Moorregge



EG Bestand	Nutzungsart	m²	Anzahl Räume
	Verwaltung	270,5	14
	Sanitär	81,04	6
	Nebenraum	143,98	6
	Lehrmittel	27,66	1
	Klassenraum	143,32	2
	Ganztagsbereich	73,85	2
	Fachraum	612,41	9
	Aula	280,42	2
	Abstell	39,86	5
	Nutzfläche gesamt	1673,04	
	Verkehrsfläche	0	
	Windfang	41,88	
	TRH2	51,52	
	TRH1	28,57	
	Pausenhalle	338,83	
	Flur	184,46	
	Aufenthalt	104,9	
	Verkehrsfläche gesamt	750,16	
	Technische Funktionsfläche	54,29	
	NRF	2477,49	

Raumprogramm	Ist	Soll
Klasserräume, Haupthaus	18	
Klasserräume, Anbau	4	
Klasserräume gesamt	22	22
Fachräume, Haupthaus	11	
Fachräume, Anbau	1	
Fachräume, Mensagebäude	2	
Fachräume gesamt	14	13
Nebenräume, Haupthaus	7	
Nebenräume, Anbau	1	
Nebenräume gesamt	8	9
Lehrmittelräume, Haupthaus	4	
Lehrmittelräume gesamt	4	1
Gruppenräume	0	5
Verwaltung, Haupthaus	14	
Verwaltung gesamt	14	15
Nutzfläche NUF	3088,99 m²	
Verkehrsfläche VF	1069,91 m²	
Technische Funktionsfläche TF	72,94 m²	
NRF	4231,84 m²	
BCFa	4328,22 m²	
BGFb	82,74 m²	
BR1a	17962,11 m²	
BR1b	343,37 m²	





1.OG Bestand		
Nutzungsart	m ²	Anzahl Räume
Sanitär	7,06	1
Nebenraum	16,3	1
Lehrmittel	81,7	3
Klassenraum	955,5	16
Fachraum	115,57	2
Abstell	3,7	1
Nutzfläche gesamt	1179,83	
Verkehrsfläche	0	
TRH2	21,03	
TRH1	12,53	
Flur	286,19	
Verkehrsfläche gesamt	319,75	
Technische Funktionsfläche	29,77	
NRF	1529,35	

Funktionale Beschreibung, Raumprogramm

Das funktionale Schema des bestehenden Schulgebäudes weist folgende Mängel auf:

Im Laufe der Jahre vorgenommene Anpassungen und Ergänzungen führten zum Verlust der klaren Zuordnung einzelner Funktionsbereiche. Mangelhafte räumliche Qualitäten, schlechte Orientierung durch innenliegende Flure ohne Ausblick.

Tiefe Unterrichtsräume mit ungenügender Tageslichtversorgung.

Zu wenig Räume mit Tageslicht, geeignet für Unterbringung von Verwaltung.

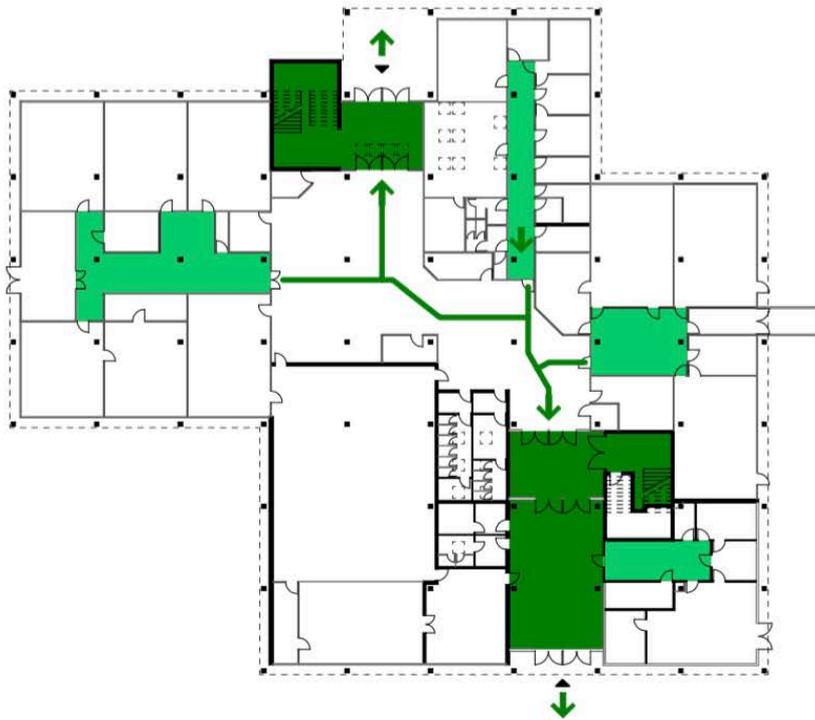
Fehlen der Gruppenräume.



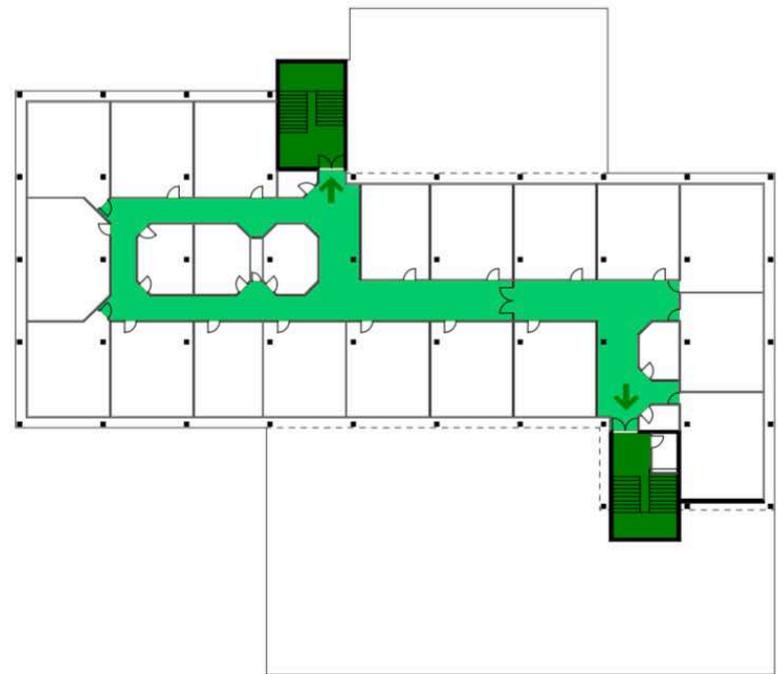








Fluchtwege EG



Fluchtwege 1.OG











VARIANTEN DER FASSADENSANIERUNG

BESTANDSAUFNAME

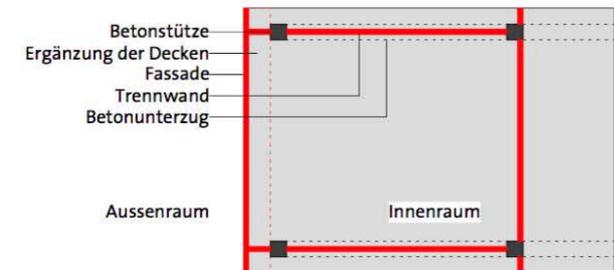
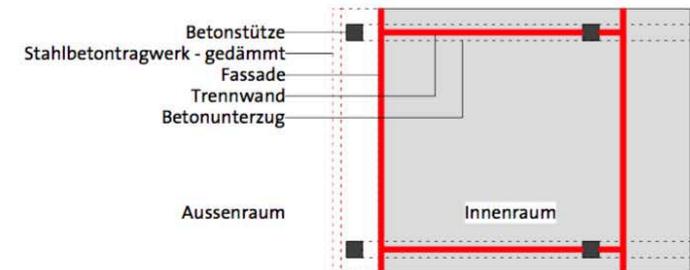
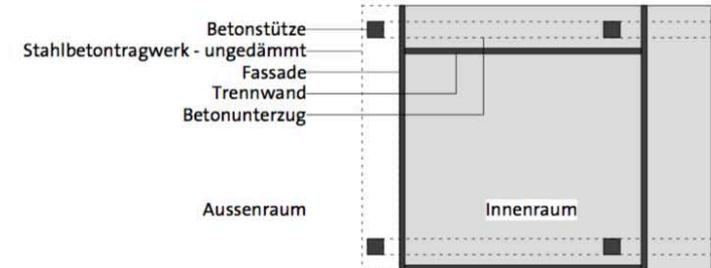
Stahlbetontragwerk - ungedämmt.
 Betonkorrosion.
 Fassadenelemente mit minimaler Wärmedämmung.
 Verschattung durch das Stahlbetontragwerk.
 Keine Wärmedämmung im Sockelbereich.
 Keine Wärmedämmung der Sohle.

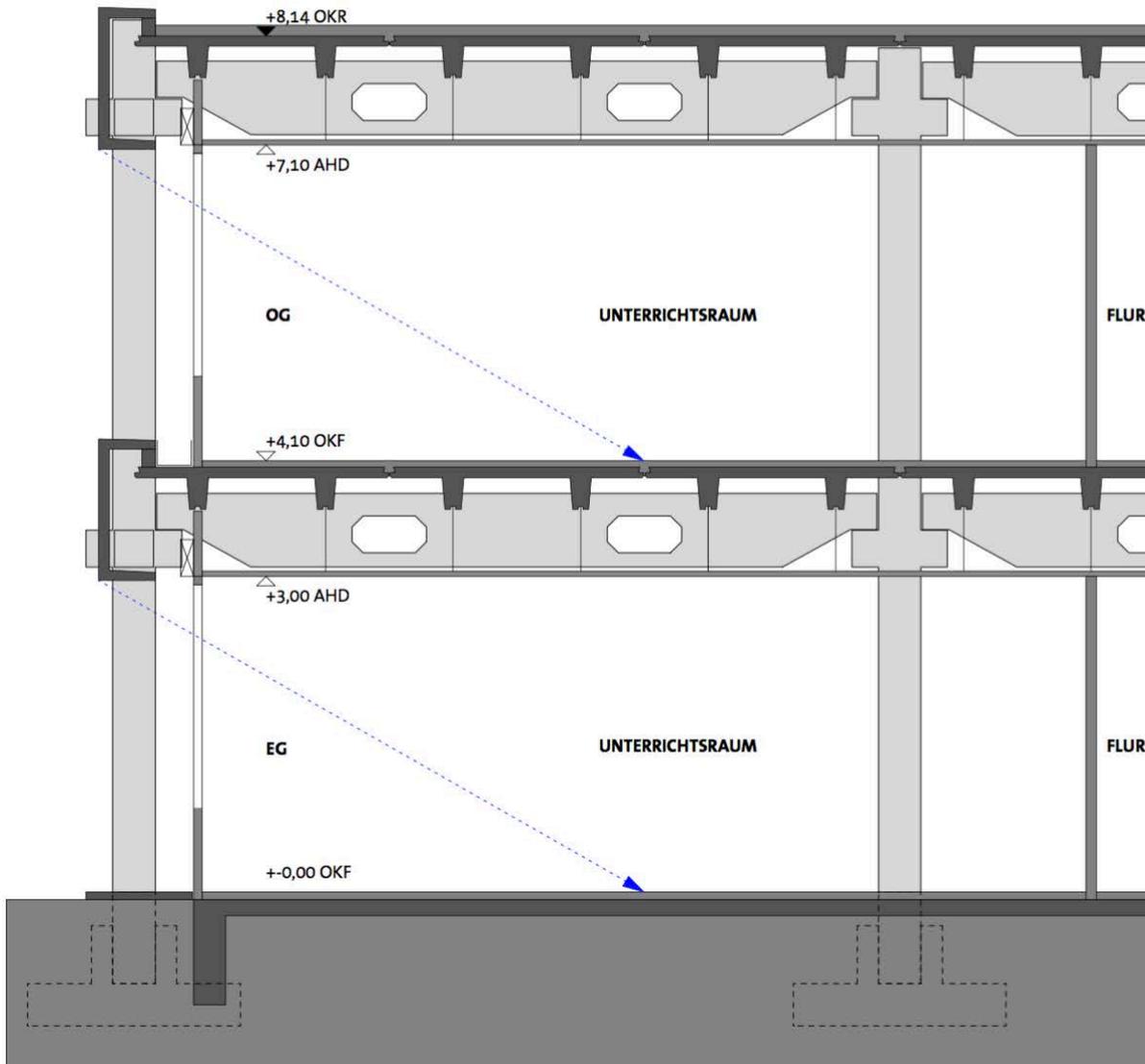
VARIANTE A

Erneuerung der Fassade an vorhandener Stelle mit Dämmung der Wärmebrücken.
 Guter Wärmeschutz (gem. Schulbaurichtlinie).
 Entschärfung fast aller Wärmebrücken.
 Große Oberfläche mit viel Wärmeabstrahlung.
 Verminderte Tageslichtnutzung durch Auskragung der tragenden Konstruktion.
 Sichtbare Stahlbetonstützen mit dauerhaften Instandhaltungsbedarf.
 Baudurchführung abschnittsweise über jeweils alle Geschosse mit längerer Nutzungsunterbrechung.

VARIANTE B

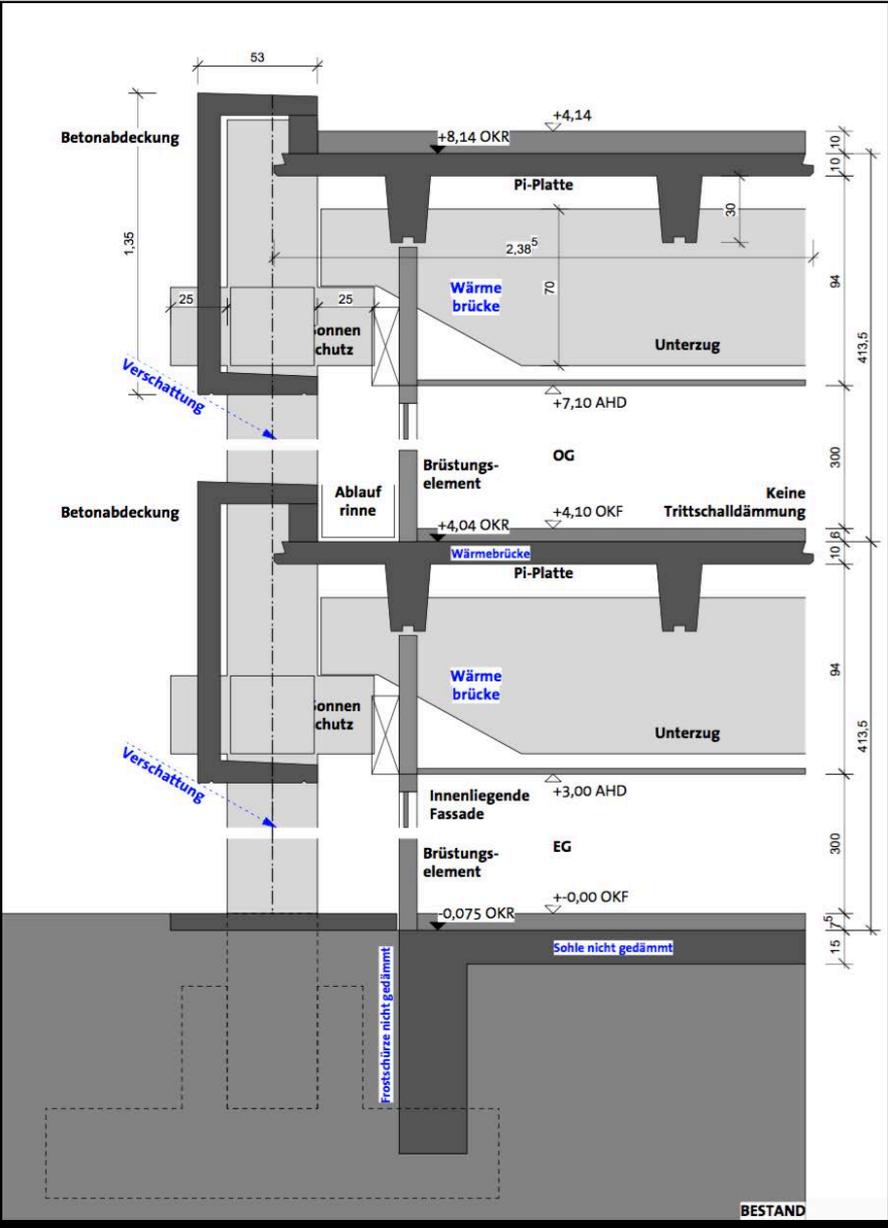
Neue Fassade vor Stahlbetontragwerk.
 Sehr guter Wärmeschutz mit Beseitigung aller Wärmebrücken.
 Keine erneute Bewitterung des Stahlbetontragwerks.
 Verbesserte Tageslichtnutzung durch entfallende Auskragung.
 Vergrößerung der Räume.
 Nutzerfreundliche Baudurchführung.
 Zunächst Vertigstellung der neuen Fassade, danach Abbruch der alten.



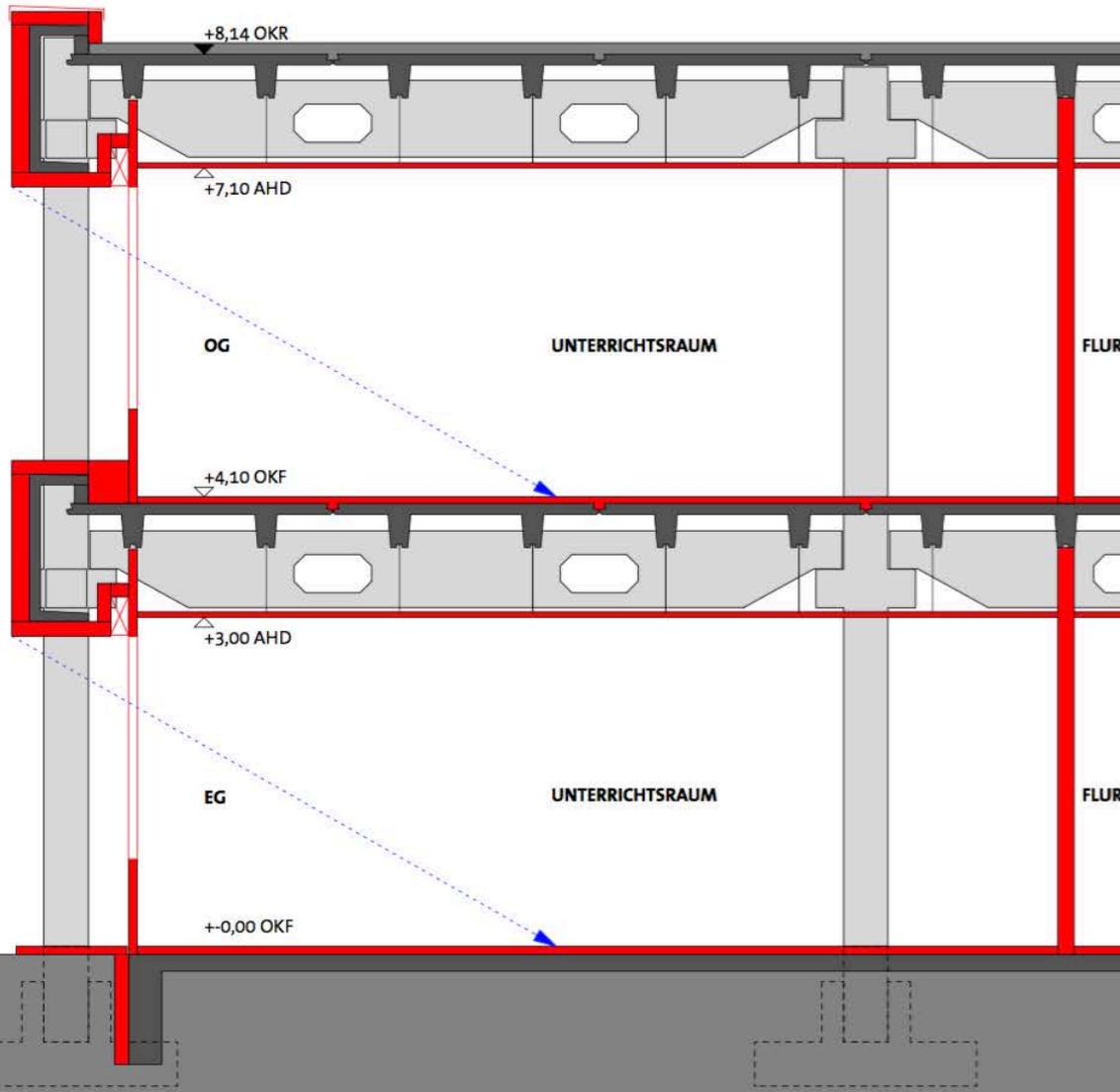


Fassade, Bestand

Durch den großen Rücksprung von Fassade zu Tragkonstruktion entstehen große Verschattungen, die sich nachteilig auf die Versorgung mit Tageslicht in den Unterrichtsräumen auswirken. Trotzdem ist der vorhandene Sonnenschutz teilweise nicht ausreichend. Die Fassade macht optisch keinen ansprechenden Eindruck. Der Sonnenschutz ist teilweise defekt und hängt vor den Fenstern herunter. Die Stahlbetonkonstruktion ist verwittert und weist in einigen Bereichen Betonkorrosion auf. Einige U-förmige Betonelemente der Fassade müssen lagegesichert werden.



Bestand Obergeschoss | Schulzentrum Moorrege



Fassade, Sanierungsvariante-A

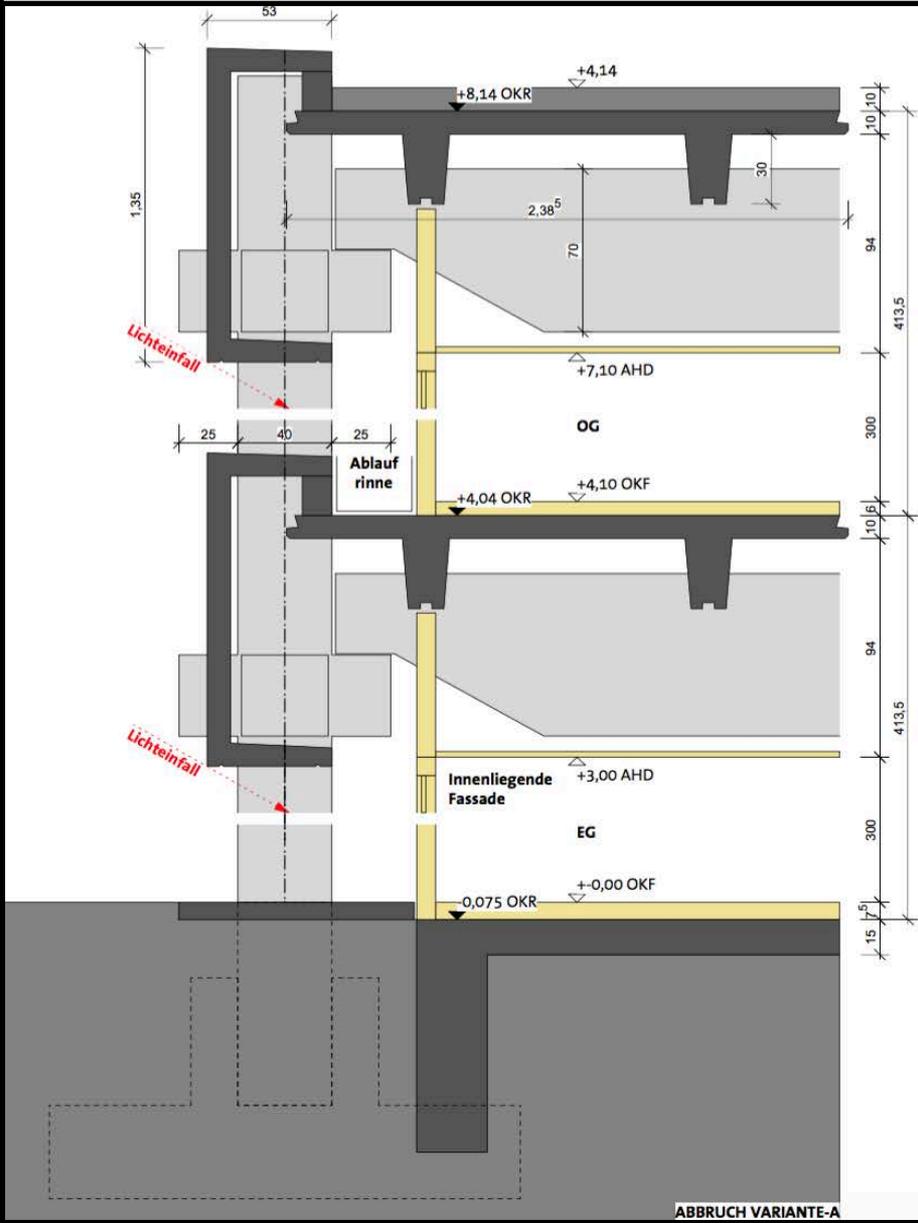
Gekoppelte Fensterelemente mit Brüstungselementen zwischen Stahlbetondecken.

Erneuerung des Sonnenschutzes.

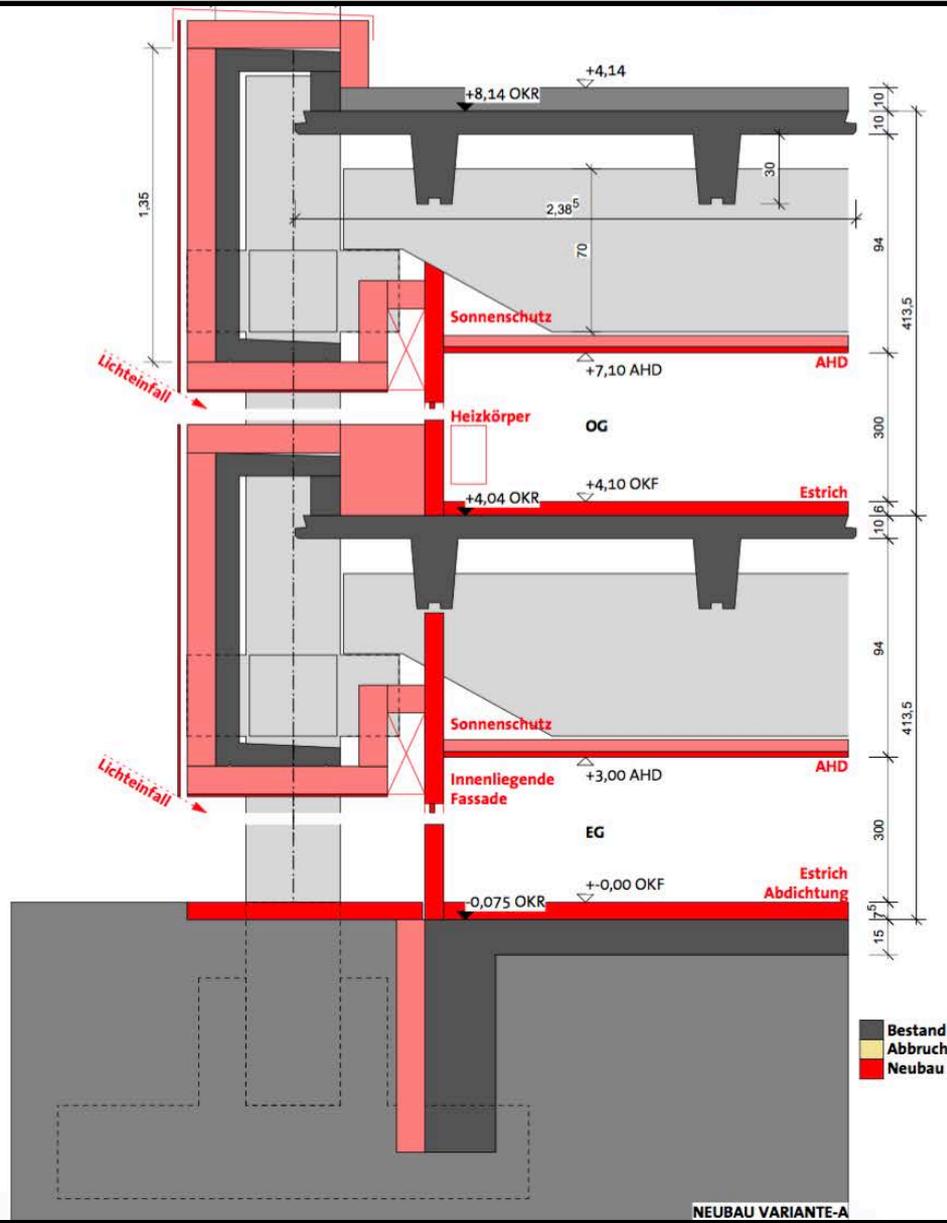
Dämmung der U-förmigen Stahlbetonfassadenelemente.

Vorgehängte hinterlüftete Fassade mit Fassadenplatten.

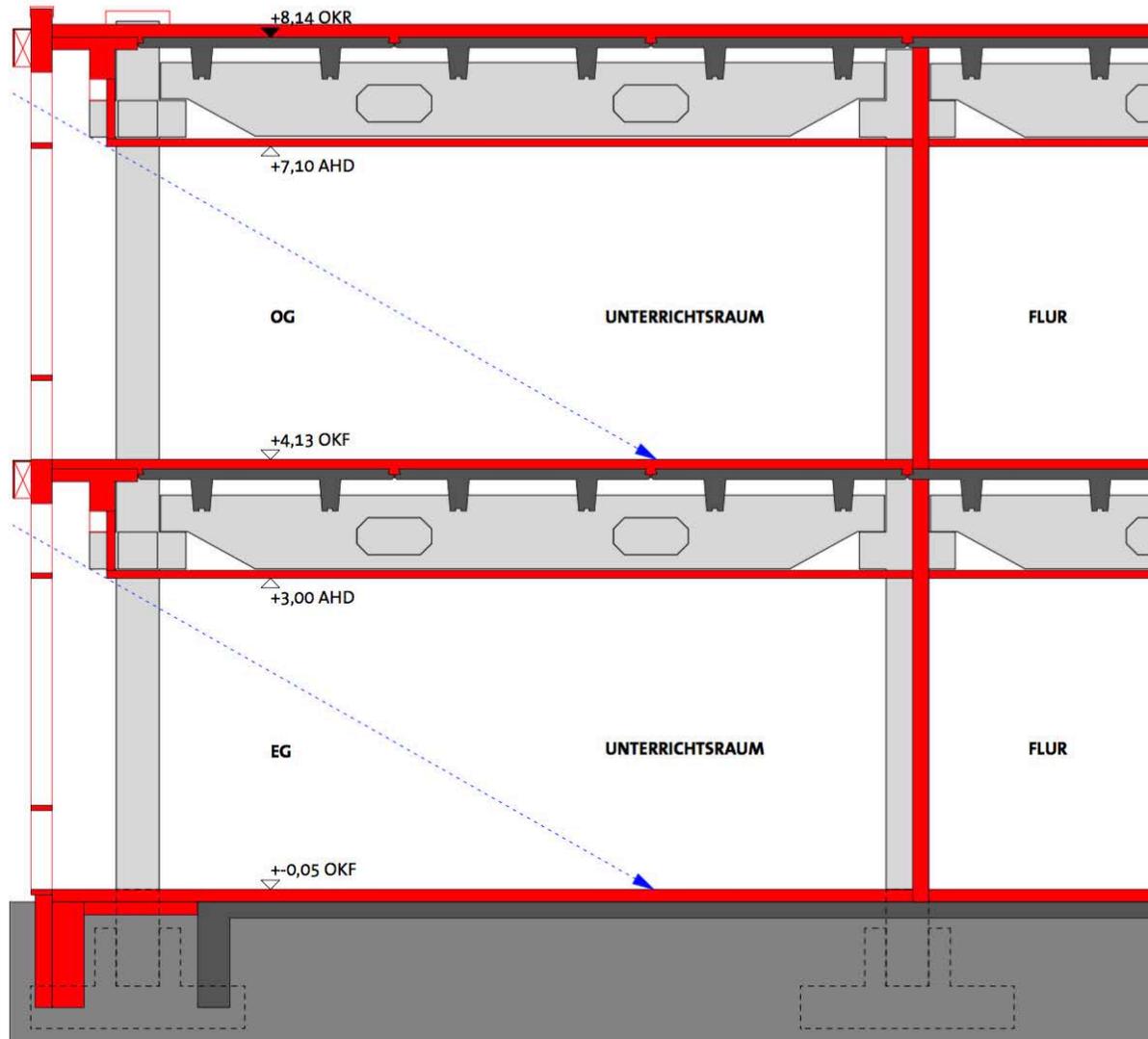
Perimeterdämmung.



ABBRUCH VARIANTE-A



NEUBAU VARIANTE-A



Fassade, Sanierungsvariante-B
 Vorgehängte Pfosten-Riegel-Fassade.
 Sonnenschutz.
 Erweiterung der Decken.
 Erweiterung der Sohle.
 Perimeterdämmung.
 Dämmung der Sohle.







Referenz Sanierung Gymnasium Brunsbüttel | Schulzentrum Moorrege







Gemeinschaftsschule allgemeine Lern- und Unterrichtsräume

5. Jhg.

Klasse 5a 60	Klasse 5b 60	Klasse 5c 60	Klasse 5d 60
-----------------	-----------------	-----------------	-----------------

6. Jhg.

Klasse 6a 60	Klasse 6b 60	Klasse 6c 60
-----------------	-----------------	-----------------

7. Jhg.

Klasse 7a 60	Klasse 7b 60	Klasse 7c 60	Klasse 7d 60
-----------------	-----------------	-----------------	-----------------

8. Jhg.

Klasse 8a 60	Klasse 8b 60	Klasse 8c 60	Klasse 8d 60
-----------------	-----------------	-----------------	-----------------

9. Jhg.

Klasse 9a 60	Klasse 9b 60	Klasse 9c 60	Klasse 9d 60
-----------------	-----------------	-----------------	-----------------

10. Jhg.

Klasse 10a 60	Klasse 10b 60	Klasse 10c 60
------------------	------------------	------------------

Gemeinschaftsschule allgemeine Lern- und Unterrichtsräume

5. Jhg.

Klasse 5a 60	Klasse 5b 60	Klasse 5c 60	Klasse 5d 60
-----------------	-----------------	-----------------	-----------------

6. Jhg.

Klasse 6a 60	Klasse 6b 60	Klasse 6c 60
-----------------	-----------------	-----------------

7. Jhg.

Klasse 7a 60	Klasse 7b 60	Klasse 7c 60	Klasse 7d 60
-----------------	-----------------	-----------------	-----------------

8. Jhg.

Klasse 8a 60	Klasse 8b 60	Klasse 8c 60	Klasse 8d 60
-----------------	-----------------	-----------------	-----------------

9. Jhg.

Klasse 9a 60	Klasse 9b 60	Klasse 9c 60	Klasse 9d 60
-----------------	-----------------	-----------------	-----------------

10. Jhg.

Klasse 10a 60	Klasse 10b 60	Klasse 10c 60
------------------	------------------	------------------

Gruppe

Diff. 24	Diff. 24	Diff. 24	Diff. 24
-------------	-------------	-------------	-------------

Diff. 24	Diff. 24	Diff. 24	Diff. 24
-------------	-------------	-------------	-------------

Lernorte

offene Lernorte 50

offene Lernorte 50











VARIANTE 0 MINIMALSANIERUNG UND INSTANDSETZUNG

GEPLANTE MASSNAHMEN

Fassadensanierung - Variante A

Erneuerung der Fassade an vorhandener Stelle mit Dämmung der Wärmebrücken.

Bauvolumen

Keine Veränderung des Bauvolumens, kein Aufzug.

Kein Entkernen - begrenzte Maßnahmen

Demontage und Ersatz der Abhangdecken in den Fluren. Einbau von Rauchschutztüren.

Haustechnik

Keine Erneuerung der Haustechnikanlagen.

Brandschutz

Einhalten der erforderlichen Maßnahmen aus dem vorliegenden Brandschutzkonzept.

Schadstoffsanierung

Keine umfassende Schadstoffsanierung.

Raumprogramm

Das Raumprogramm wird teilweise erfüllt.

Das bestehende Funktionsschema wird beibehalten.

Baukosten

2.872.894,66€

Bauzeit

ca. 1 Jahr

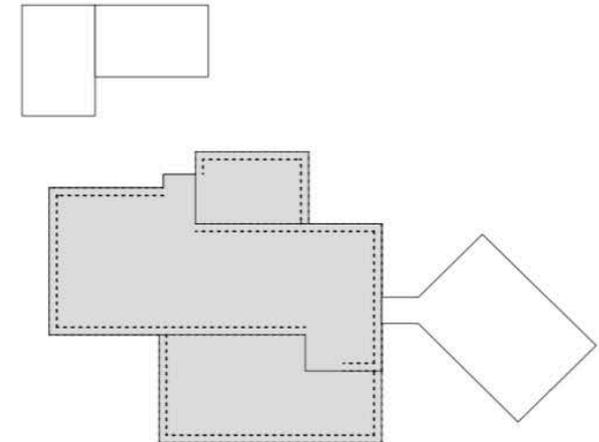
Bauabschnitte

Arbeiten in Abschnitten je 3 Klassenräume.

BEWERTUNG

1. Funktionalität, Zuordnung der Funktionsbereiche
2. Orientierung im Gebäude
3. Erfüllen des Raumprogramms
4. Tageslichtversorgung der Unterrichtsräume
5. Tageslichtversorgung der Pausenräume
6. Tageslichtversorgung der Verwaltungsräume
7. Barrierefreiheit
8. Gestaltung
9. Wärmedämmung der Fassade
10. Tragwerk
11. Dächer
12. Innenausbauten
13. Technische Gebäudeausrüstung
14. Brandschutz, Klarheit der Fluchtwege
15. Altlasten und Schadstoffe
16. Schall und Raumakustik
17. Energie und Raumklima
18. Nachhaltigkeit
19. Auswirkungen auf Schulbetrieb
20. Baukosten
21. Bauzeit

keine Verbesserung, nicht ausreichend
keine Verbesserung, nicht ausreichend
nicht erfüllt - keine Gruppenräume
keine Verbesserung, nicht ausreichend
keine Verbesserung, schlecht
keine Verbesserung, nicht ausreichend
kein Aufzug
keine Verbesserung
ein guter Standard wird erreicht
keine Veränderung, ausreichend
keine Veränderung, ausreichend
keine Verbesserung, nicht ausreichend
keine Verbesserung, nicht ausreichend
keine Verbesserung, ausreichend
keine Verbesserung, nicht ausreichend
keine Verbesserung, nicht ausreichend
ein guter Standard wird erreicht
Bausubstanz wird erhalten
geringfügige Beeinträchtigungen
im Vergleich niedrig
gering



FAZIT

Erhalt der bestehenden Raumstruktur

Das Brandschutzkonzept sieht, abgesehen von einigen erforderlichen Maßnahmen, die weitere sichere Nutzung im bestehenden Zustand als gegeben. Im Zuge der Fassadensanierung erforderliche Baugenehmigung kann allerdings zu Auflagen im Bereich des Brandschutzes führen. Diese Auflagen können vor allem Trennwände welche Fluchtwege bilden betreffen und zur Demontage und Neubau von meisten leichten Trennwänden führen.

Ausserdem kann die Erneuerung der haustechnischen Anlagen erforderlich werden. Dies würde umfangreiche Demontagemaßnahmen im Gebäudeinnerem notwendig machen.

Der Erhalt der bestehenden Raumstruktur, der Trennwände, Estriche und Abhangdecken ist aus unserer Sicht nur in Abstimmung mit der Bauordnung und dem Erhalt des Bestandschutzes für das Gebäude möglich.

DIESE VARIANTE SCHEIDET AUS.



EG Bestand			
Nutzungsart	m²	Anzahl Räume	
Verwaltung	270,5	14	
Sanitär	81,04	6	
Nebenraum	143,98	6	
Lehrmittel	27,66	1	
Klassenraum	143,32	2	
Ganztagsbereich	73,85	2	
Fachraum	612,41	9	
Aula	280,42	2	
Abstell	39,86	5	
Nutzfläche gesamt	1673,04		
Verkehrsfläche	0		
Windfang	41,88		
TRH2	51,52		
TRH1	28,57		
Pausenhalle	338,83		
Flur	184,46		
Aufenthalt	104,9		
Verkehrsfläche gesamt	750,16		
Technische Funktionsfläche	54,29		
NRF	2477,49		

Raumprogramm	Ist	Soll
Klasserräume, Haupthaus	18	
Klasserräume, Anbau	4	
Klasserräume gesamt	22	22
Fachräume, Haupthaus	11	
Fachräume, Anbau	1	
Fachräume, Mensagebäude	2	
Fachräume gesamt	14	13
Nebenräume, Haupthaus	7	
Nebenräume, Anbau	1	
Nebenräume gesamt	8	9
Lehrmittelräume, Haupthaus	4	
Lehrmittelräume gesamt	4	1
Gruppenräume	0	5
Verwaltung, Haupthaus	14	
Verwaltung gesamt	14	15
Nutzfläche NUF	3088,99 m²	
Verkehrsfläche VF	1069,91 m²	
Technische Funktionsfläche TF	72,94 m²	
NRF	4231,84 m²	
BGFa	4328,22 m²	
BGFb	82,74 m²	
BRIA	17962,11 m³	
BRIb	343,37 m³	



1.OG Bestand		
Nutzungsart	m ²	Anzahl Räume
Sanitär	7,06	1
Nebenraum	16,3	1
Lehrmittel	81,7	3
Klassenraum	955,5	16
Fachraum	115,57	2
Abstell	3,7	1
Nutzfläche gesamt	1179,83	
Verkehrsfläche	0	
TRH2	21,03	
TRH1	12,53	
Flur	286,19	
Verkehrsfläche gesamt	319,75	
Technische Funktionsfläche	29,77	
NRF	1529,35	

Funktionale Beschreibung, Raumprogramm

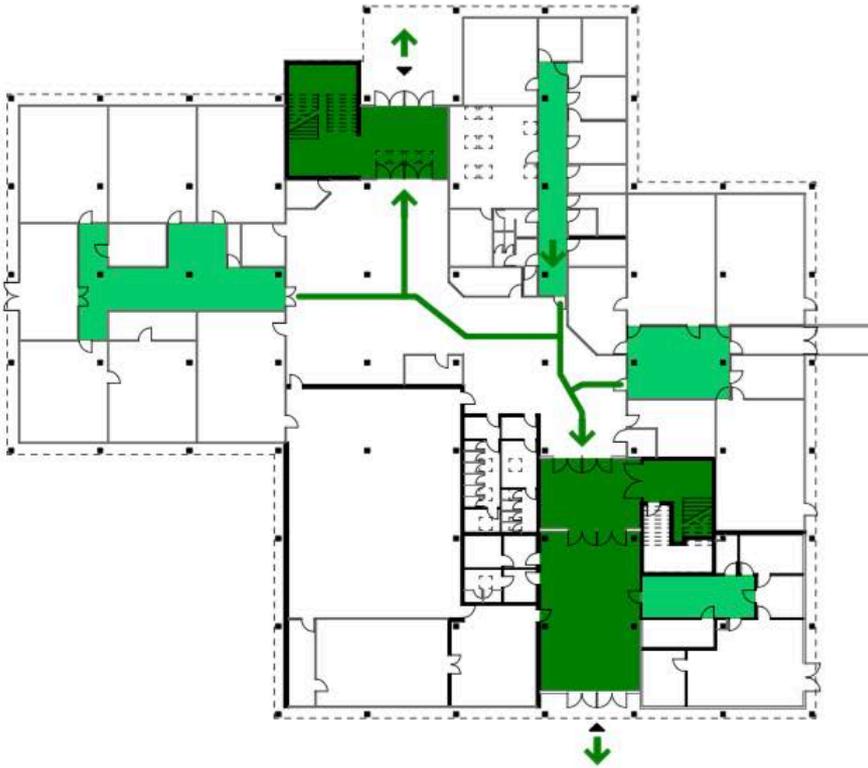
Das funktionale Schema des bestehenden Schulgebäudes weist folgende Mängel auf:

Im Laufe der Jahre vorgenommene Anpassungen und Ergänzungen führten zum Verlust der klaren Zuordnung einzelner Funktionsbereiche. Mangelhafte räumliche Qualitäten, schlechte Orientierung durch innenliegende Flure ohne Ausblick.

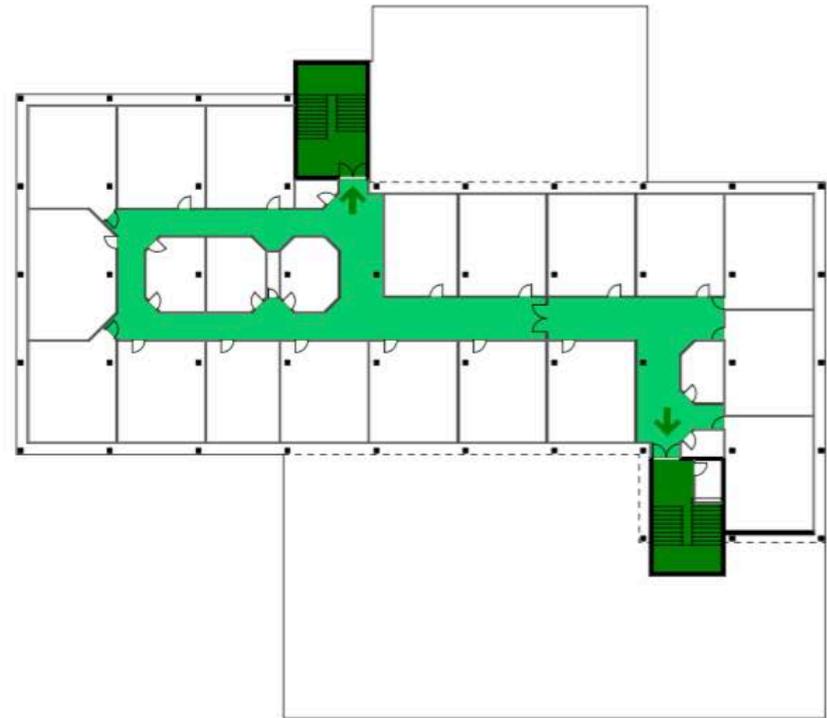
Tiefe Unterrichtsräume mit ungenügender Tageslichtversorgung.

Zu wenig Räume mit Tageslicht, geeignet für Unterbringung von Verwaltung.

Fehlen der Gruppenräume.



Fluchtwege EG



Fluchtwege 1.OG

VARIANTE 1 SANIERUNGSKONZEPT-KLEIN

GEPLANTE MASSNAHMEN

Fassadensanierung - Variante A

Erneuerung der Fassade an vorhandener Stelle mit Dämmung der Wärmebrücken.

Bauvolumen

Keine Veränderung des Bauvolumens, Aufzug als Anbau von aussen.

Entkernen

Demontage und Ersatz aller bestehenden Trennwände, Abhangdecken, Estriche.

Haustechnik

Erneuerung der Haustechnikanlagen.

Brandschutz

Erstellen eines Brandschutzkonzeptes. Einhalten geltender Vorschriften.

Schadstoffsanierung

Umfassende Schadstoffsanierung.

Raumprogramm

Das Raumprogramm wird nur nach Möglichkeit erfüllt. Z.B. - keine Gruppenräume sind möglich.

Baukosten

6.236.172,13€

Bauzeit

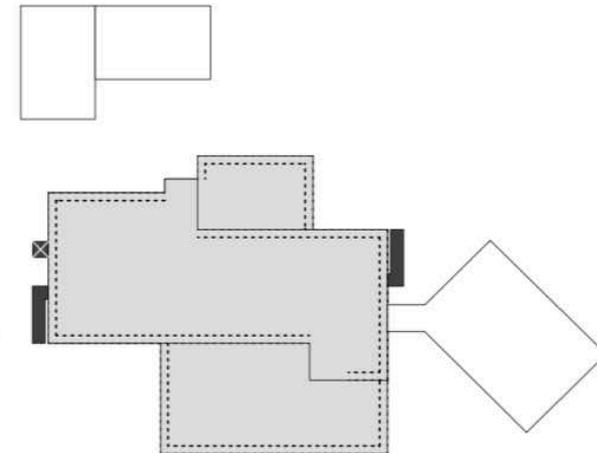
ca. 3 Jahre

Bauabschnitte

Drei bis vier Bauabschnitte

BEWERTUNG

1. Funktionalität, Zuordnung der Funktionsbereiche	ausreichend
2. Orientierung im Gebäude	ausreichend
3. Erfüllen des Raumprogramms	nicht erfüllt - keine Gruppenräume
4. Tageslichtversorgung der Unterrichtsräume	gut
5. Tageslichtversorgung der Pausenräume	ausreichend
6. Tageslichtversorgung der Verwaltungsräume	ausreichend
7. Barrierefreiheit	wird für das ganze Gebäude erreicht
8. Gestaltung	ausreichend
9. Wärmedämmung der Fassade	ein guter Standard wird erreicht
10. Tragwerk	keine Veränderung, ausreichend
11. Dächer	keine Veränderung, ausreichend
12. Innenausbauten	gut
13. Technische Gebäudeausrüstung	gut
14. Brandschutz, Klarheit der Fluchtwege	ausreichend
15. Altlasten und Schadstoffe	keine Schadstoffe
16. Schall und Raumakustik	sehr gut
17. Energie und Raumklima	ein guter Standard wird erreicht
18. Nachhaltigkeit	Bausubstanz wird erhalten
19. Auswirkungen auf Schulbetrieb	Beeinträchtigung - Arbeiten in Abschnitten
20. Baukosten	im Vergleich mittel
21. Bauzeit	Verlängerung wegen Arbeiten in Bauabschnitten



FAZIT

Ein guter Sanierungsstandard. Allerdings wird nur eine mittelmäßige räumliche Qualität, welche nicht im Verhältnis zum finanziellen Aufwand steht erreicht.

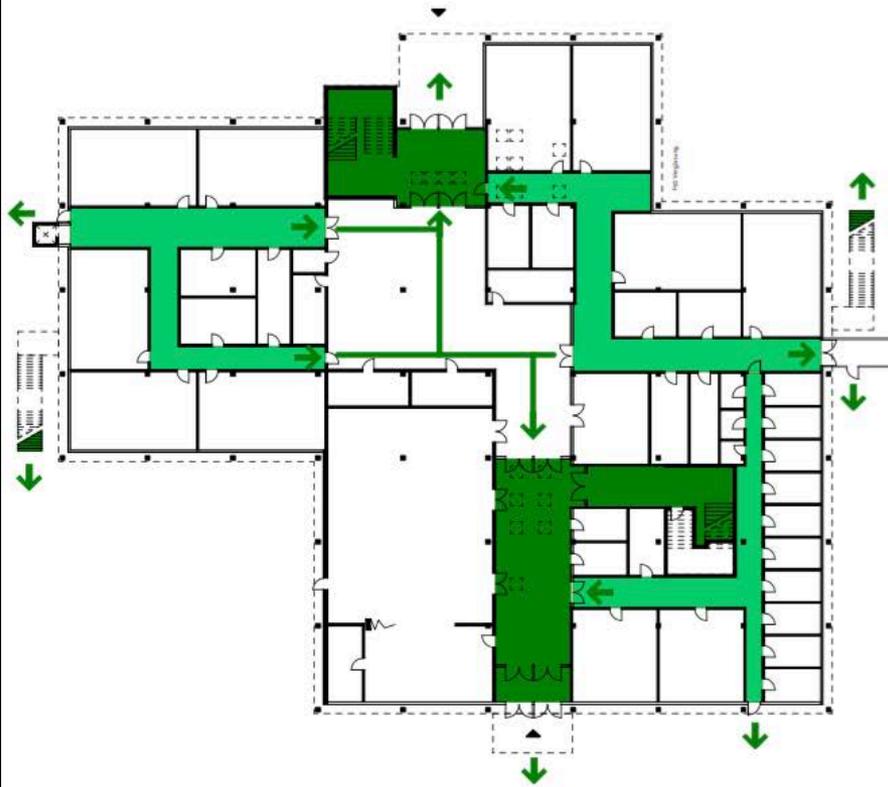
DIESE VARIANTE KANN NICHT EMPFOHLEN WERDEN.



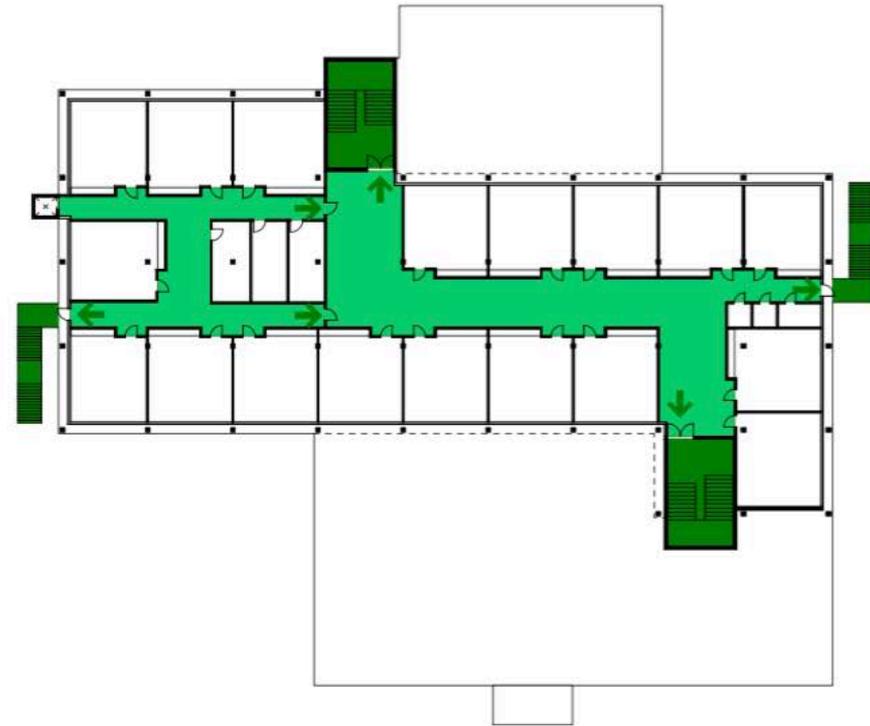
EG Variante 1		
Nutzungsart	m²	Anzahl Räume
Verwaltung	255,2	15
Sanitär	53,7	5
Nebenraum	152,44	7
Lehrmittel	20,41	1
Klassenraum	50,1	1
Ganztagsbereich	74,17	2
Fachraum	713,64	10
Aula	258,19	1
Abstell	4	1
Nutzfläche gesamt	1581,85	
Verkehrsfläche	0	
Windfang	68,36	
TRH2	51,52	
TRH1	52,13	
Pausenhalle	276,84	
Flur	459,74	
Aufzug	2,97	
Verkehrsfläche gesamt	911,56	
Technische Funktionsfläche	77,06	
NRF	2570,47	
Raumprogramm	Var-2	Soll
Klasserräume, Haupthaus		19
Klasserräume, Anbau		4
Klasserräume gesamt		23
Fachräume, Haupthaus		10
Fachräume, Anbau		1
Fachräume, Mensagebäude		2
Fachräume gesamt		13
Nebenräume, Haupthaus		7
Nebenräume, Anbau		1
Nebenräume gesamt		8
Lehrmittlräume, Haupthaus		3
Lehrmittlräume gesamt		3
Gruppenräume gesamt		0
Verwaltung, Haupthaus		15
Verwaltung gesamt		15
Nutzfläche NUF	2815	m²
Verkehrsfläche VF	1374,25	m²
Technische Funktionsfläche TF	96,06	m²
NRF	4285,31	m²
BGFa	4386,28	m²
BGFb	58,24	m²
BR1a	18203,06	m³
BR1b	241,70	m³



1.OG Variante 2		
Nutzungsart	m²	Anzahl Räume
Sanitär	37,98	3
Lehrmittel	29,8	2
Klassenraum	1057,59	18
Gruppenraum	196,56	8
Abstell	8,25	2
Nutzfläche gesamt	1330,18	
Verkehrsfläche		
	0	
TRH2	21,03	
TRH1	21,27	
Flur	417,42	
Aufzug	2,97	
Verkehrsfläche gesamt	462,69	
Technische Funktionsfläche	19	
NRF	1811,87	



Fluchtwege EG



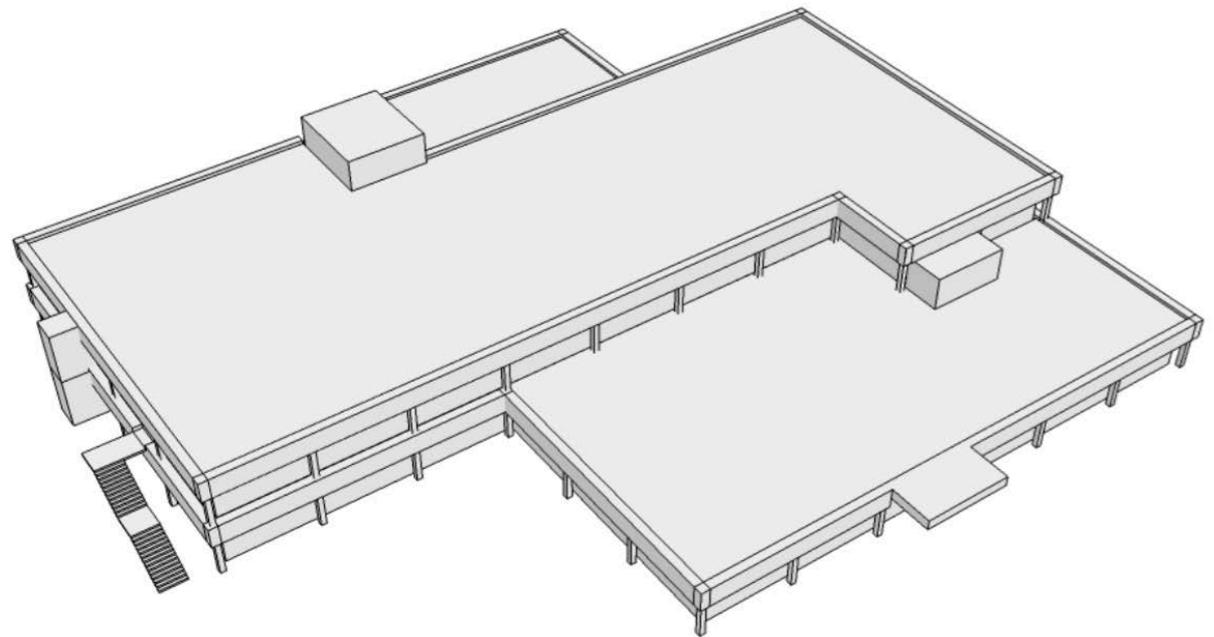
Fluchtwege 1.OG



EG



1.OG



VARIANTE 2 SANIERUNGSKONZEPT-GROSS

GEPLANTE MASSNAHMEN

Fassadensanierung - Variante B

Neue Fassade vor Stahlbetontragwerk.

Bauvolumen

Vergrößerung des Bauvolumens durch einen Anbau. "Ausschneiden" der Lichthöfe aus dem Volumen. Aufzug im Gebäudeinneren.

Entkernen

Demontage und Ersatz aller bestehenden Trennwände, Abhangdecken, Estriche.

Haustechnik

Erneuerung der Haustechnikanlagen.

Brandschutz

Erstellen eines Brandschutzkonzeptes. Einhalten geltender Vorschriften.

Schadstoffsanierung

Umfassende schadstoffsanierung.

Raumprogramm

Das Raumprogramm wird entsprechend den Vorgaben erfüllt.

Baukosten

9.451.473,76€

Bauzeit

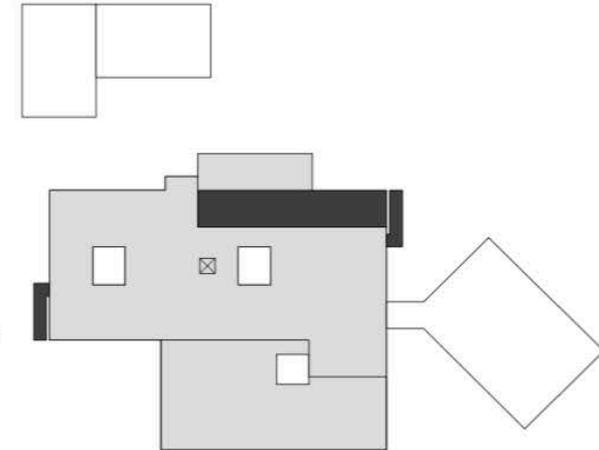
ca. 3 Jahre

Bauabschnitte

Drei bis vier Bauabschnitte

BEWERTUNG

- | | |
|--|---|
| 1. Funktionalität, Zuordnung der Funktionsbereiche | gut |
| 2. Orientierung im Gebäude | gut |
| 3. Erfüllen des Raumprogramms | wird erfüllt |
| 4. Tageslichtversorgung der Unterrichtsräume | gut |
| 5. Tageslichtversorgung der Pausenräume | gut |
| 6. Tageslichtversorgung der Verwaltungsräume | gut |
| 7. Barrierefreiheit | wird für das ganze Gebäude erreicht |
| 8. Gestaltung | gut |
| 9. Wärmedämmung der Fassade | ein guter Standard wird erreicht |
| 10. Tragwerk | wird verändert |
| 11. Dächer | gut |
| 12. Innenausbauten | gut |
| 13. Technische Gebäudeausrüstung | gut |
| 14. Brandschutz, Klarheit der Fluchtwege | gut |
| 15. Altlasten und Schadstoffe | keine Schadstoffe |
| 16. Schall und Raumakustik | sehr gut |
| 17. Energie und Raumklima | ein guter Standard wird erreicht |
| 18. Nachhaltigkeit | Bausubstanz wird erhalten |
| 19. Auswirkungen auf Schulbetrieb | Beeinträchtigung - Arbeiten in Abschnitten |
| 20. Baukosten | im Vergleich hoch |
| 21. Bauzeit | Verlängerung wegen Arbeiten in Bauabschnitten |



FAZIT

Ein guter Sanierungsstandard.
Eine gute räumliche Qualität.

DIESE VARIANTE KANN EMPFOHLEN WERDEN.



EG Variante 2		
Nutzungsart	m ²	Anzahl Räume
Verwaltung	306,62	16
Sanitär	51,22	7
Nebenraum	211,15	9
Lehrmittel	5,6	1
Klassenraum	58,95	1
Ganztagsbereich	115,86	1
Fachraum	861,27	10
Aula	253,28	1
Abstell	3,98	2
Nutzfläche gesamt	1867,93	
Verkehrsfläche	0	
Windfang	38,88	
TRH2	51,52	
TRH1	31,8	
Pausenhalle	403,24	
Flur	430,32	
Aufzug	2,97	
Verkehrsfläche gesamt	958,73	
Technische Funktionsfläche	65,6	
NRF	2892,26	
Raumprogramm	Var-2	Soll
Klasserräume, Haupthaus	19	
Klasserräume, Anbau	4	
Klasserräume gesamt	23	22
Fachräume, Haupthaus	10	
Fachräume, Anbau	1	
Fachräume, Mensagebäude	2	
Fachräume gesamt	13	13
Nebenräume, Haupthaus	9	
Nebenräume, Anbau	1	
Nebenräume gesamt	10	9
Lehrmittelräume, Haupthaus	3	
Lehrmittelräume, Anbau	3	
Lehrmittelräume gesamt	3	1
Gruppenräume Haupthaus	8	
Gruppenräume, Anbau	8	
Gruppenräume gesamt	8	5
Verwaltung, Haupthaus	16	
Verwaltung, Anbau	16	
Verwaltung gesamt	16	15
Nutzfläche NUF	3408,11 m ²	
Verkehrsfläche VF	1534,25 m ²	
Technische Funktionsfläche TF	89,6 m ²	
NRF	5031,96 m²	
BGFa	5173,72 m ²	
BGFc	235,01 m ²	
BR1a	21470,94 m ³	
BR1c	975,29 m ³	



EG Variante 2		
Nutzungsart	m ²	Anzahl Räume
Verwaltung	306,62	16
Sanitär	51,22	7
Nebenraum	211,15	9
Lehrmittel	5,6	1
Klassenraum	58,95	1
Ganztagsbereich	115,86	1
Fachraum	861,27	10
Aula	253,28	1
Abstell	3,98	2
Nutzfläche gesamt	1867,93	
Verkehrsfläche	0	
Windfang	38,88	
TRH2	51,52	
TRH1	31,8	
Pausenhalle	403,24	
Flur	430,32	
Aufzug	2,97	
Verkehrsfläche gesamt	958,73	
Technische Funktionsfläche	65,6	
NRF	2892,26	
Raumprogramm		
	Var-2	Soll
Klasserräume, Haupthaus	19	
Klasserräume, Anbau	4	
Klasserräume gesamt	23	22
Fachräume, Haupthaus	10	
Fachräume, Anbau	1	
Fachräume, Mensagebäude	2	
Fachräume gesamt	13	13
Nebenräume, Haupthaus	9	
Nebenräume, Anbau	1	
Nebenräume gesamt	10	9
Lehrmittelräume, Haupthaus	3	
Lehrmittelräume, Anbau	3	
Lehrmittelräume gesamt	3	1
Gruppenräume Haupthaus	8	
Gruppenräume, Anbau	8	
Gruppenräume gesamt	8	5
Verwaltung, Haupthaus	16	
Verwaltung, Anbau	16	
Verwaltung gesamt	16	15
Nutzfläche NUF	3408,11 m²	
Verkehrsfläche VF	1534,25 m²	
Technische Funktionsfläche TF	89,6 m²	
NRF	5031,96 m²	
BGFa	5173,72 m²	
BGFc	235,01 m²	
BR1a	21470,94 m³	
BR1c	975,29 m³	

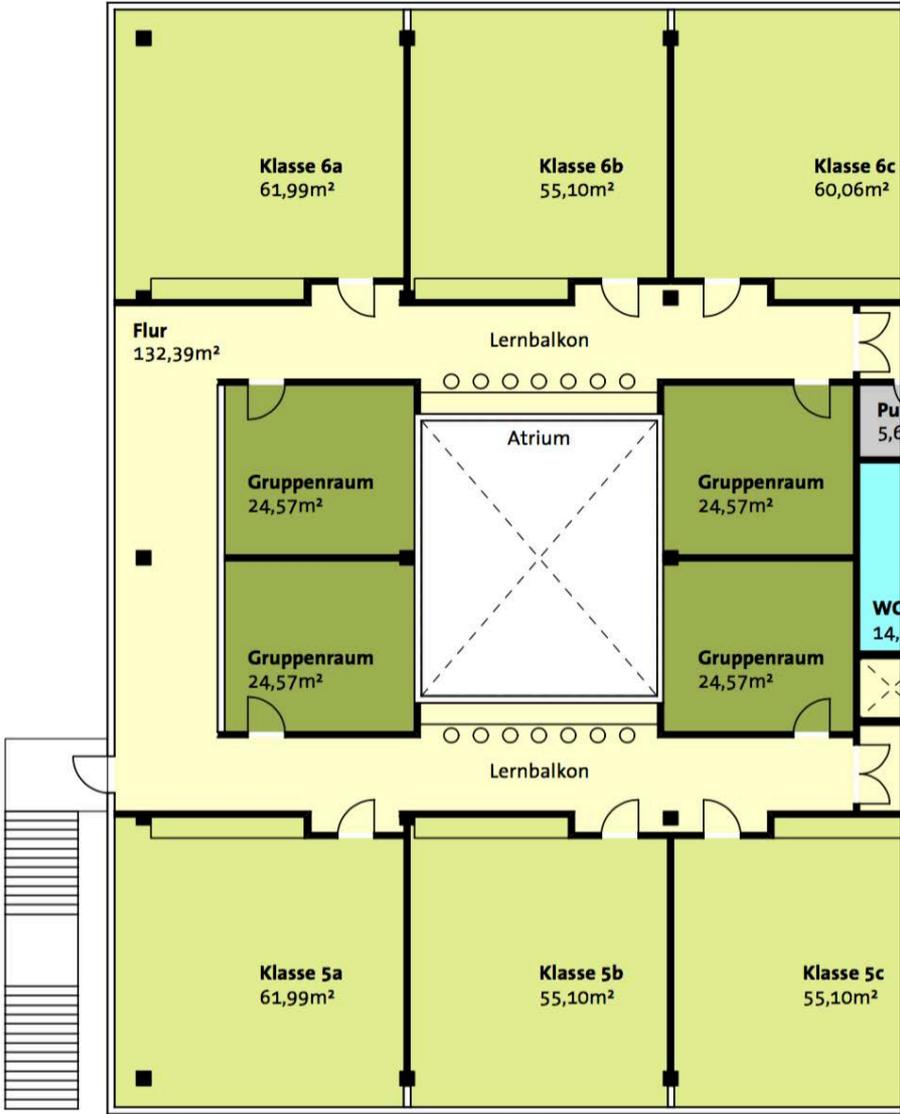




1.OG Variante 2		
Nutzungsart	m ²	Anzahl Räume
Sanitär	37,98	3
Lehrmittel	29,8	2
Klassenraum	1057,59	18
Gruppenraum	196,56	8
Abstell	8,25	2
Nutzfläche gesamt	1330,18	
Verkehrsfläche	0	
TRH2	21,03	
TRH1	21,27	
Flur	417,42	
Aufzug	2,97	
Verkehrsfläche gesamt	462,69	
Technische Funktionsfläche	19	
NRF	1811,87	



1.OG Variante 2		
Nutzungsart	m ²	Anzahl Räume
Sanitär	37,98	3
Lehrmittel	29,8	2
Klassenraum	1057,59	18
Gruppenraum	196,56	8
Abstell	8,25	2
Nutzfläche gesamt	1330,18	
Verkehrsfläche	0	
TRH2	21,03	
TRH1	21,27	
Flur	417,42	
Aufzug	2,97	
Verkehrsfläche gesamt	462,69	
Technische Funktionsfläche	19	
NRF	1811,87	



Referenz Gesamtschule Bad Mündler | Schulzentrum Moorregge







Fluchtwege EG



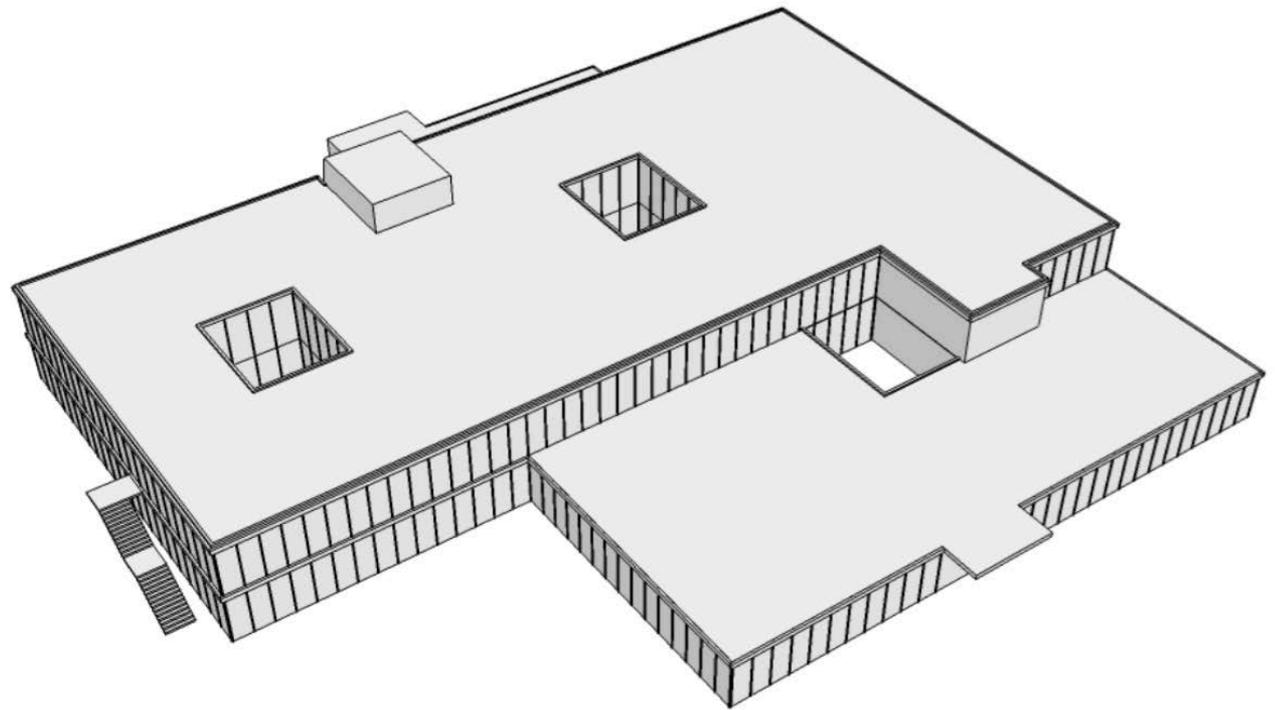
Fluchtwege 1.OG



EG



1.OG



VARIANTE 3 NEUBAU

GEPLANTE MASSNAHMEN

Die Variante 3 sieht Abriss und Neubau des Schulgebäudes.

Baukosten

11.529.290,57€

Bauzeit

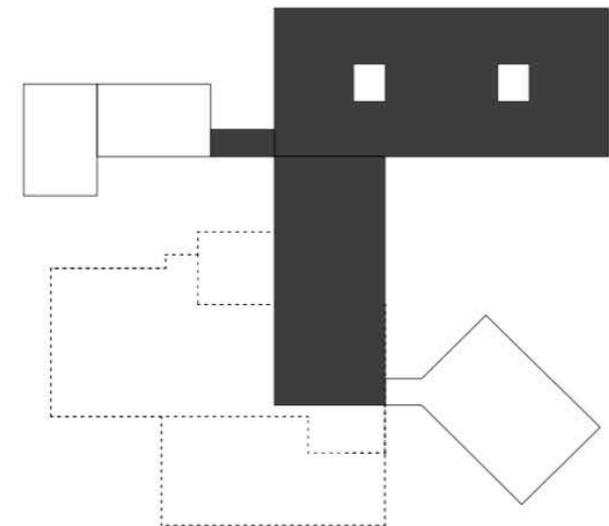
ca. 2 Jahre

Bauabschnitte

Der Neubau kann neben dem bestehenden Schullgebäude errichtet werden und dessen Abriss kann nach Vertigstellung erfolgen. Die Unterbrechung des Schulbetriebs wird nicht erforderlich.

BEWERTUNG

1. Funktionalität, Zuordnung der Funktionsbereiche	sehr gut, Klassenhäuser
2. Orientierung im Gebäude	sehr gut
3. Erfüllen des Raumprogramms	wird erfüllt
4. Tageslichtversorgung der Unterrichtsräume	sehr gut
5. Tageslichtversorgung der Pausenräume	sehr gut
6. Tageslichtversorgung der Verwaltungsräume	sehr gut
7. Barrierefreiheit	sehr gut
8. Gestaltung	sehr gut
9. Wärmedämmung der Fassade	sehr gut
10. Tragwerk	sehr gut
11. Dächer	sehr gut
12. Innenausbauten	sehr gut
13. Technische Gebäudeausrüstung	sehr gut
14. Brandschutz, Klarheit der Fluchtwege	sehr gut, Aufteilen in Nutzungseinheiten
15. Altlasten und Schadstoffe	keine Schadstoffe
16. Schall und Raumakustik	sehr gut
17. Energie und Raumklima	sehr gut
18. Nachhaltigkeit	Verlust der bestehenden Bausubstanz
19. Auswirkungen auf Schulbetrieb	keine Beeinträchtigung
20. Baukosten	im Vergleich sehr hoch
21. Bauzeit	keine Verzögerung im Bauablauf

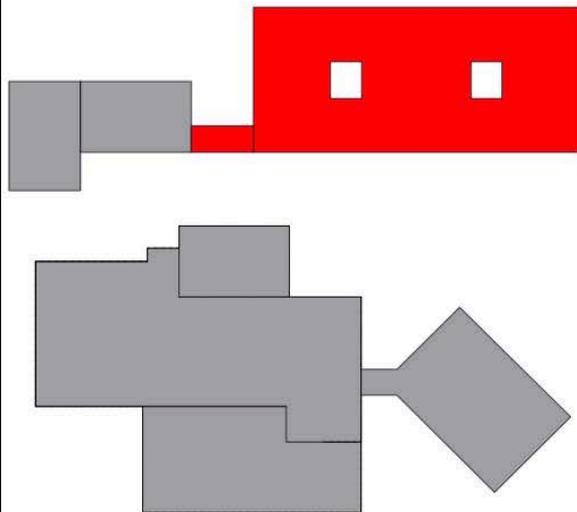


Prinzipschema

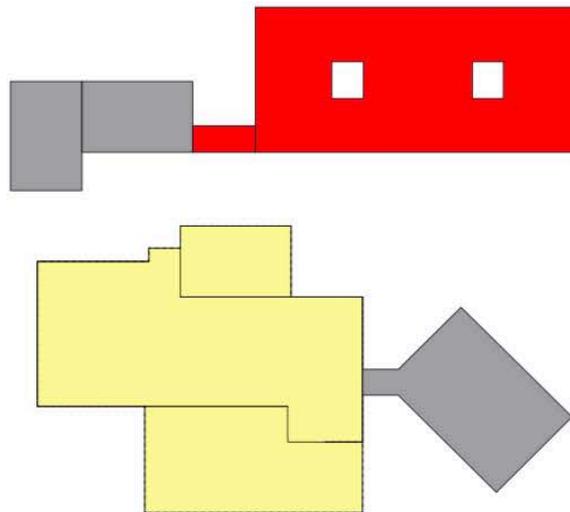
FAZIT

Eine sehr gute räumliche und technische Qualität.

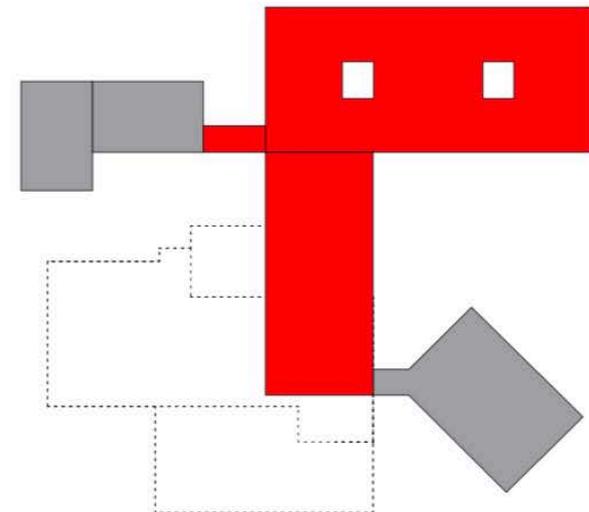
DIESE VARIANTE KANN EMPFOHLEN WERDEN.



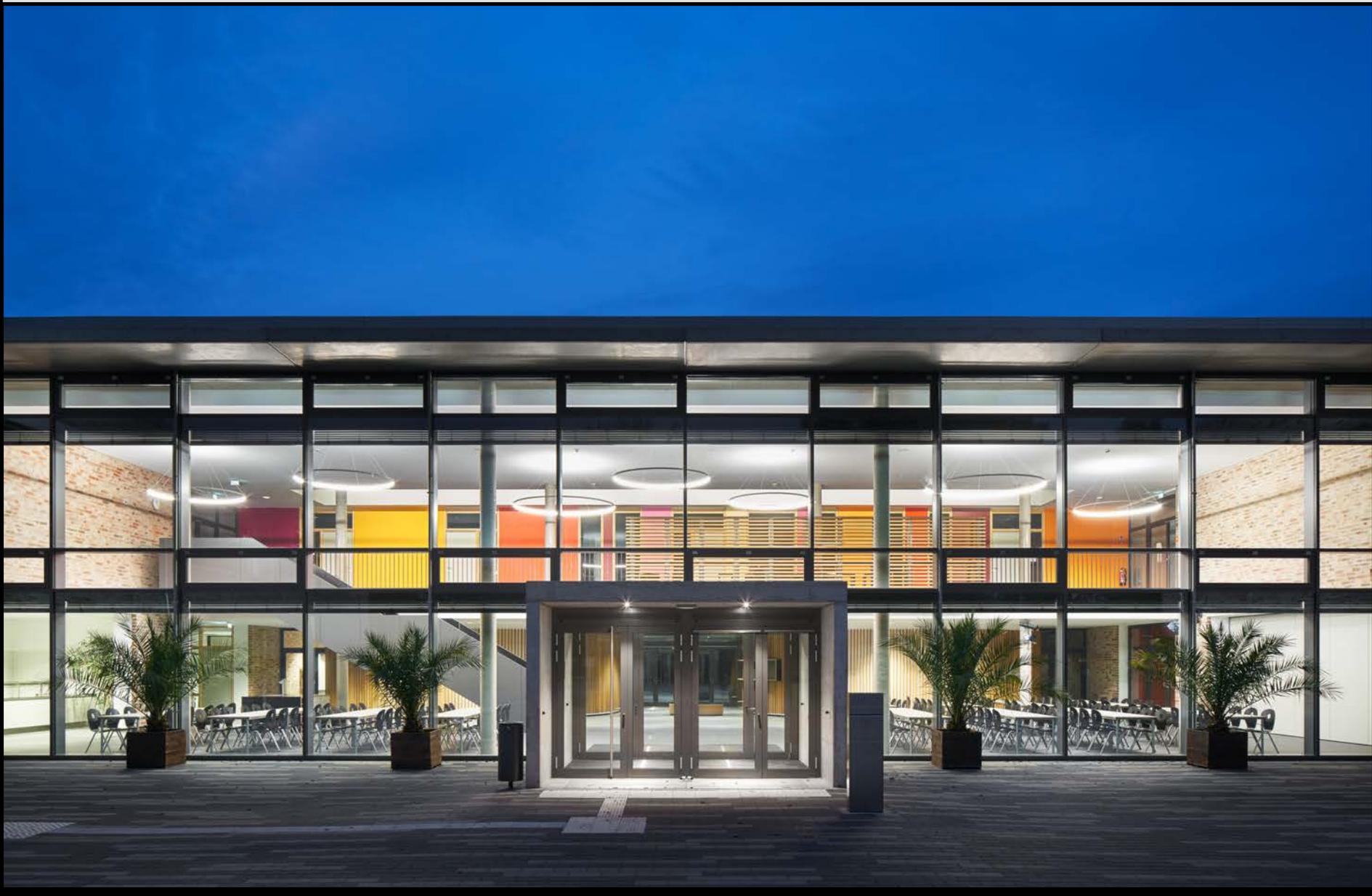
Schritt -1
Neubau Klassentrakt

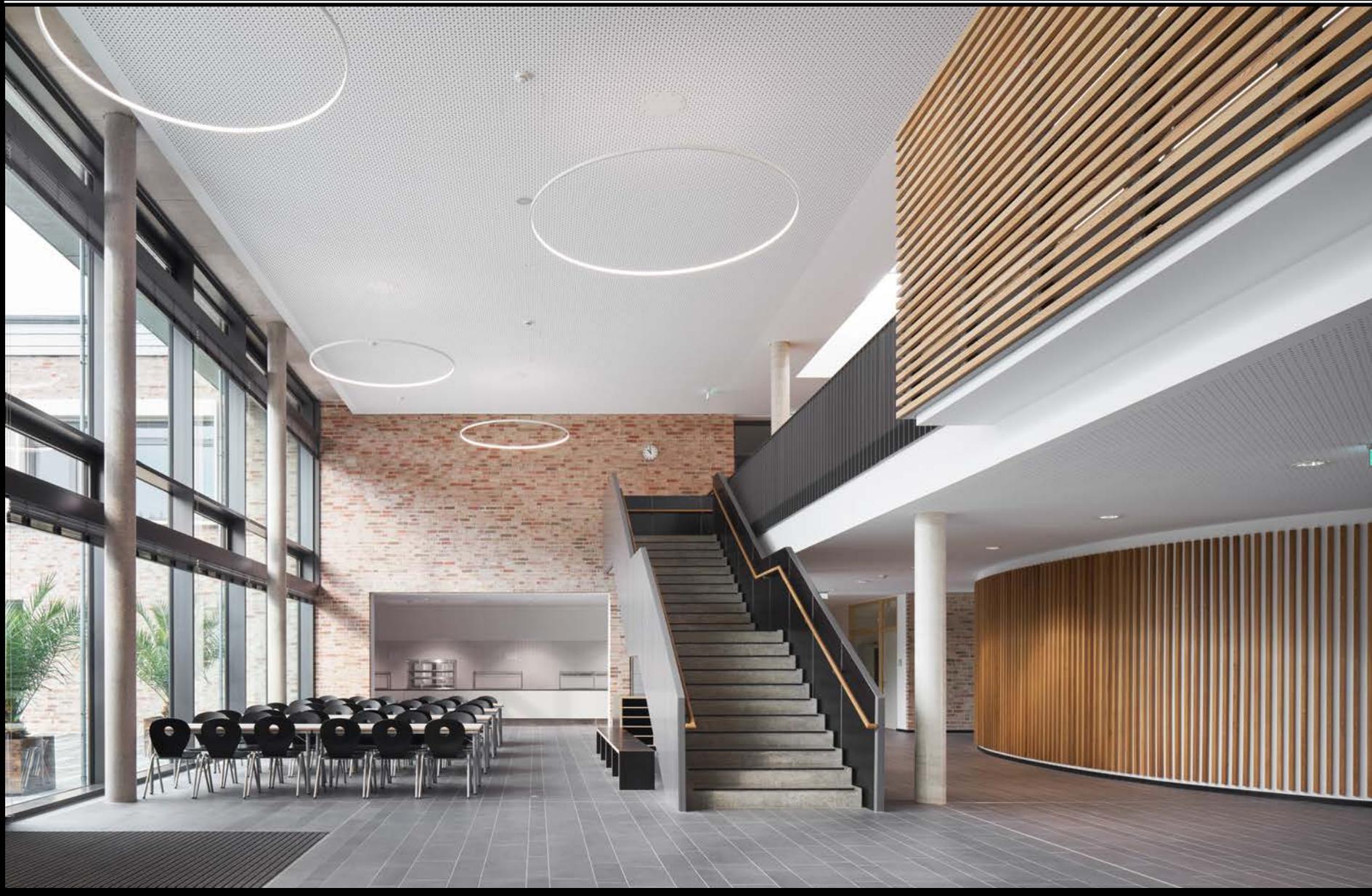


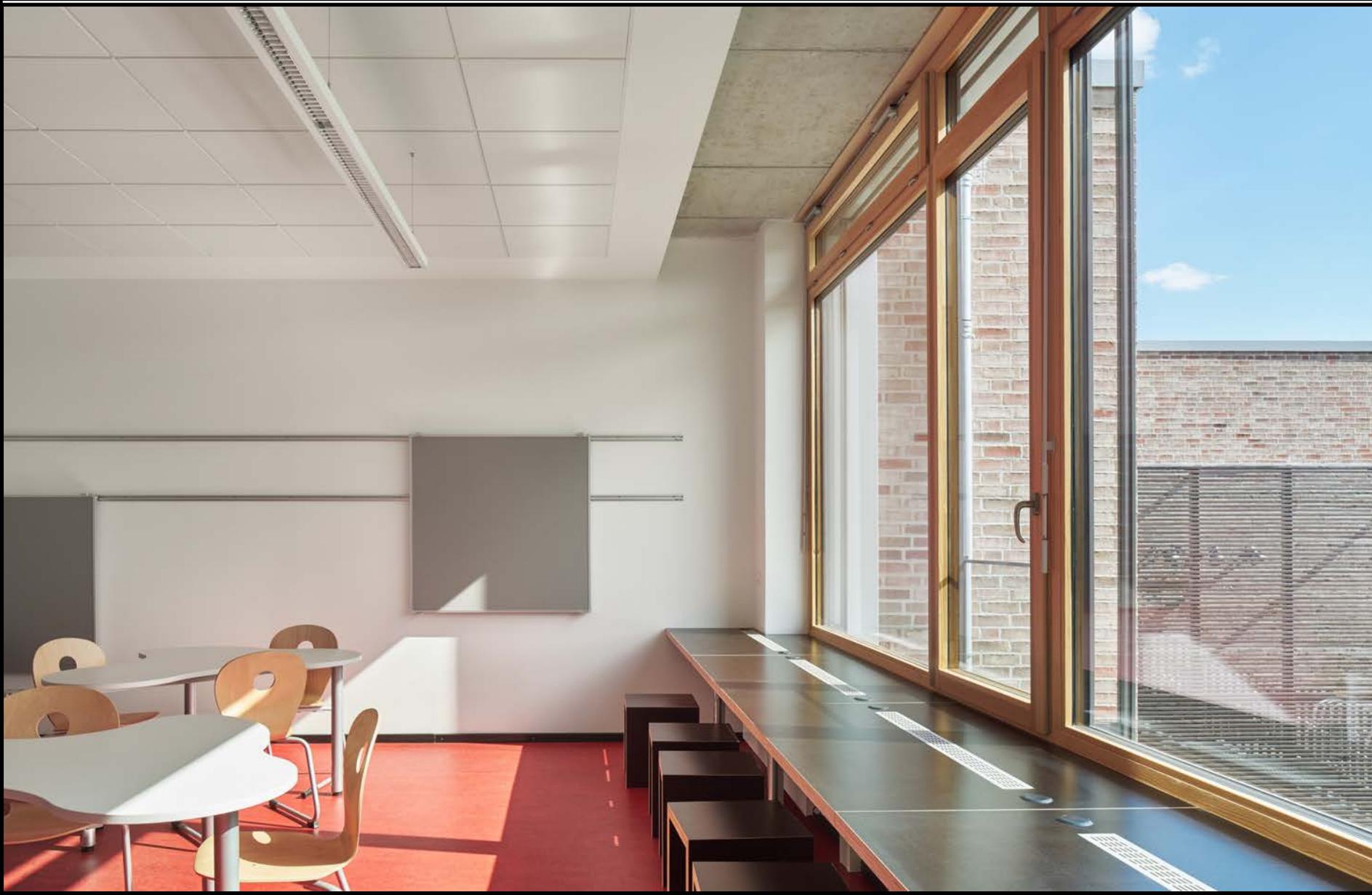
Schritt -2
Abriss des Bestandsgebäudes

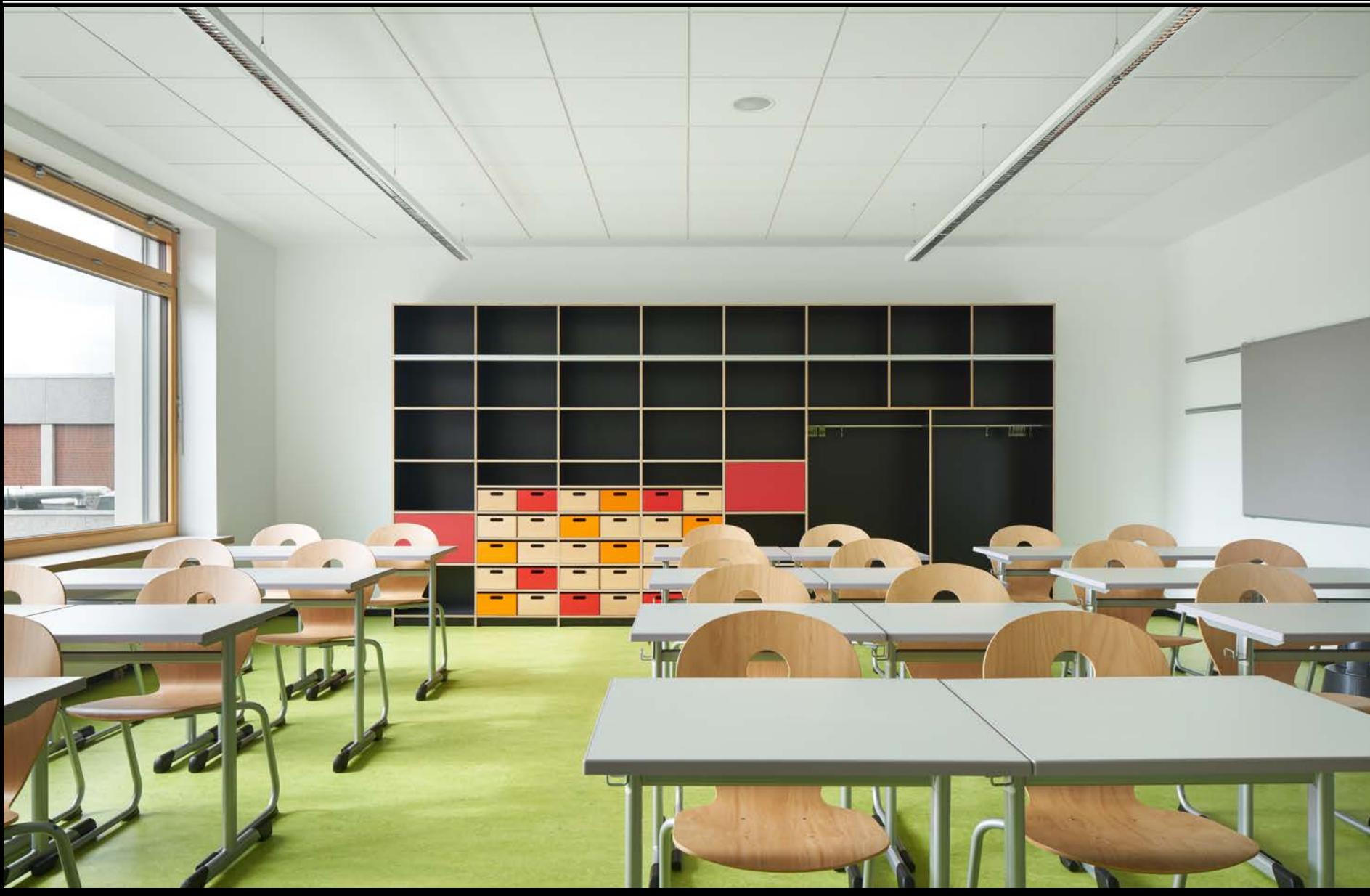


Schritt -3
Neubau Aula und Eingangsbereich









KG	Fassade Variante A	Grundriss Variante 0	Summe
200	- €	- €	- €
300	1.766.318,79 €	116.674,38 €	1.882.993,17 €
400	- €	305.878,95 €	305.878,95 €
300 + 400	1.766.318,79 €	422.553,33 €	2.188.872,12 €
Gesamt	1.766.318,79 €	422.553,33 €	2.188.872,12 €
Anteil Nebenkosten	25%	25%	
700	441.579,70 €	105.638,33 €	547.218,03 €
Gesamt KG 200-400, 700	2.207.898,49 €	528.191,66 €	2.736.090,15 €
<i>geschätzte Gesamtkosten 2019 [+5%]</i>			2.872.894,66 €

KG	Fassade Variante A	Grundriss Variante 1	Summe
200	- €	- €	- €
300	1.766.318,79 €	1.647.249,93 €	3.413.568,72 €
400	- €	1.337.800,52 €	1.337.800,52 €
300 + 400	1.766.318,79 €	2.985.050,45 €	4.751.369,24 €
Gesamt	1.766.318,79 €	2.985.050,45 €	4.751.369,24 €
Anteil Nebenkosten	25%	25%	
700	441.579,70 €	746.262,61 €	1.187.842,31 €
Gesamt KG 200-400, 700	2.207.898,49 €	3.731.313,06 €	5.939.211,55 €

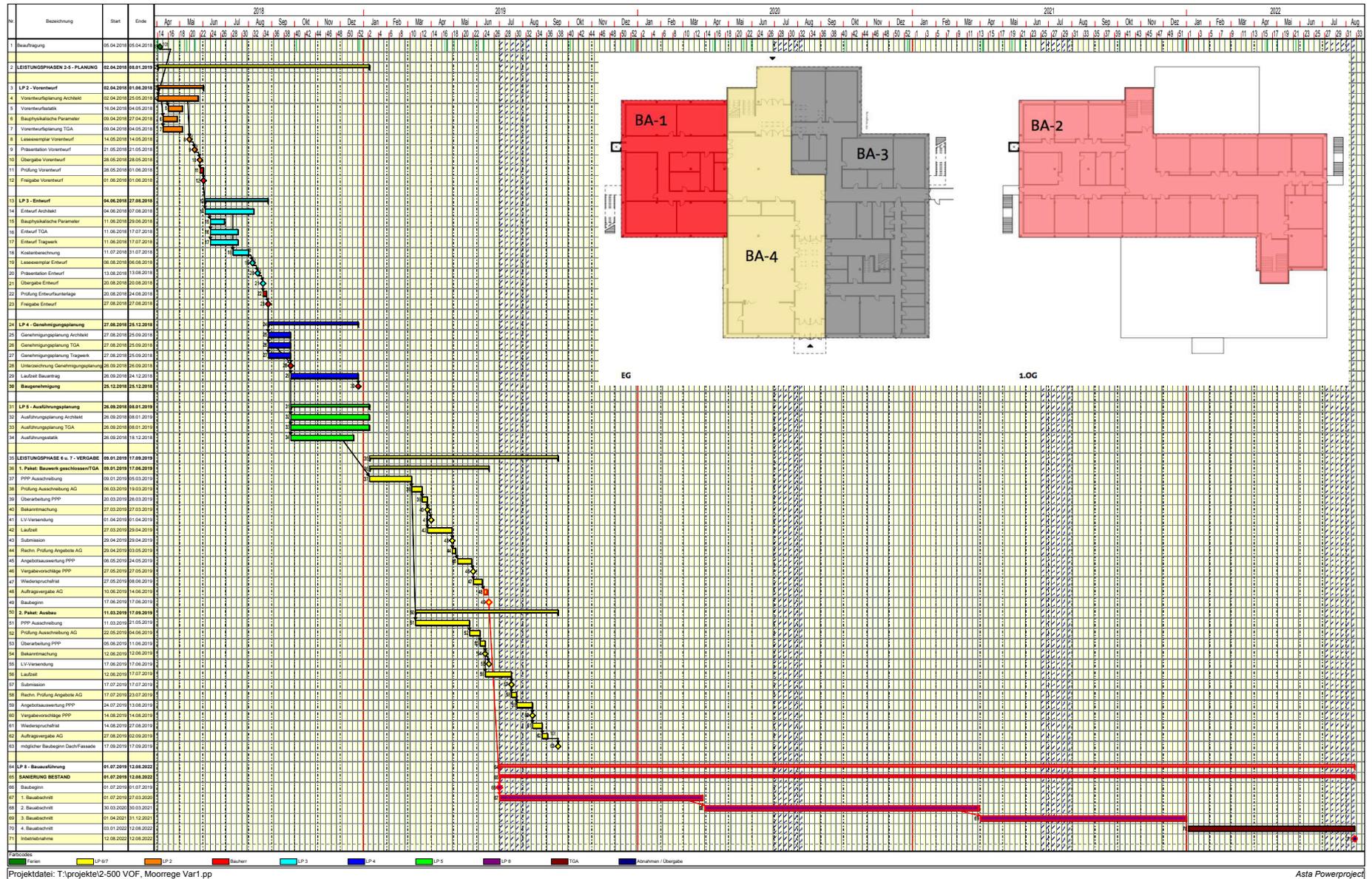
<i>geschätzte Gesamtkosten 2019 [+5%]</i>	6.236.172,13 €
---	-----------------------

2-500, Moorreege, Gemeinschaftsschule am Himmelsberg Projekttafelplan

Amt Geest und Marsch Südholtein

ppp architekten + stadtplaner gmbh

05.12.2017



Projektdaten: T:\projekte\2-500 VOF, Moorreege Vari1.pp

Asta Powerproject

Kosten Variante-1 (Fassade Variante-A)

KG	Fassade Variante A	Grundriss Variante 1	Summe
200	- €	- €	- €
300	1.766.318,79 €	1.647.249,93 €	3.413.568,72 €
400	- €	1.337.800,52 €	1.337.800,52 €
300 + 400	1.766.318,79 €	2.985.050,45 €	4.751.369,24 €
Gesamt	1.766.318,79 €	2.985.050,45 €	4.751.369,24 €
Anteil Nebenkosten	25%	25%	
700	441.579,70 €	746.262,61 €	1.187.842,31 €
Gesamt KG 200-400, 700	2.207.898,49 €	3.731.313,06 €	5.939.211,55 €

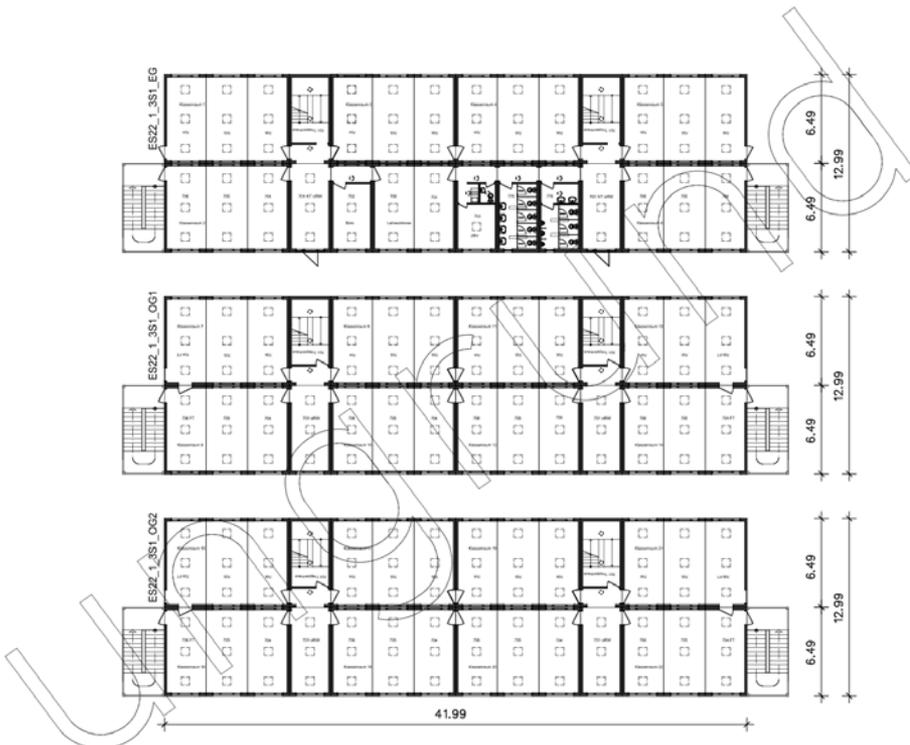
geschätzte Gesamtkosten 2019 [+5%] **6.236.172,13 €**

Interimskosten Containerstellung:

4 Bauabschnitte

Miete 30 Monate	825.000 €
Montagekosten	975.000 €
Herrichten, Gründung	75.000 €
Gesamt	1.875.000 €

Gesamt 8.100.000 €



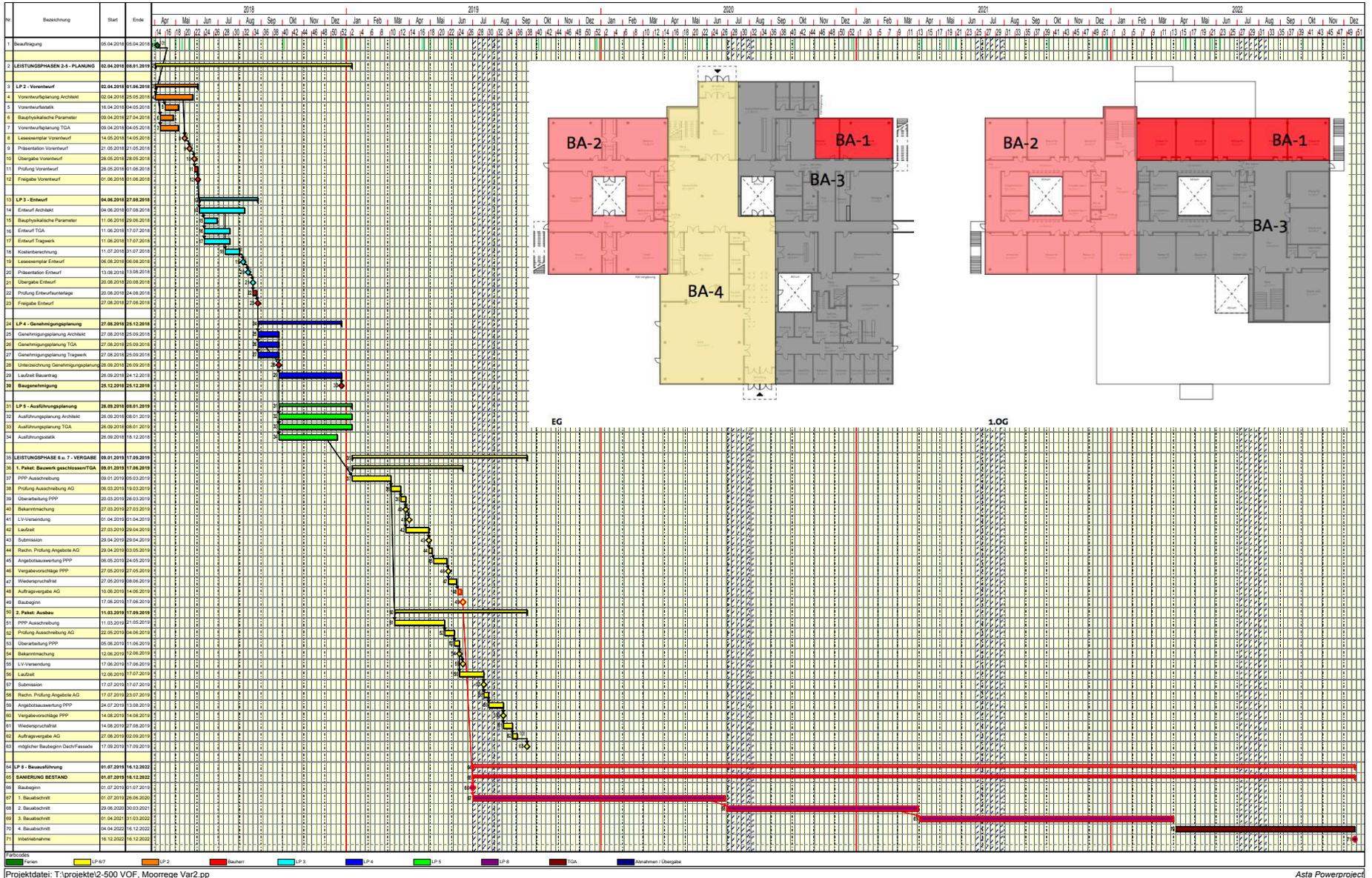
KG	Fassade Variante B	Grundriss Variante 2	Summe
200	- €	- €	- €
300	1.828.163,80 €	3.741.604,66 €	5.569.768,46 €
400	- €	1.631.354,40 €	1.631.354,40 €
300 + 400	1.828.163,80 €	5.372.959,06 €	7.201.122,86 €
Gesamt	1.828.163,80 €	5.372.959,06 €	7.201.122,86 €
Anteil Nebenkosten	25%	25%	
700	457.040,95 €	1.343.239,77 €	1.800.280,72 €
Gesamt KG 200-400, 700	2.285.204,75 €	6.716.198,83 €	9.001.403,58 €
<i>geschätzte Gesamtkosten 2019 [+5%]</i>			9.451.473,76 €

2-500, Moorreege, Gemeinschaftsschule am Himmelsberg Projekttafelplan

Amt Geest und Marsch Südholtein

ppp architekten + stadtplaner gmbh

05.12.2017



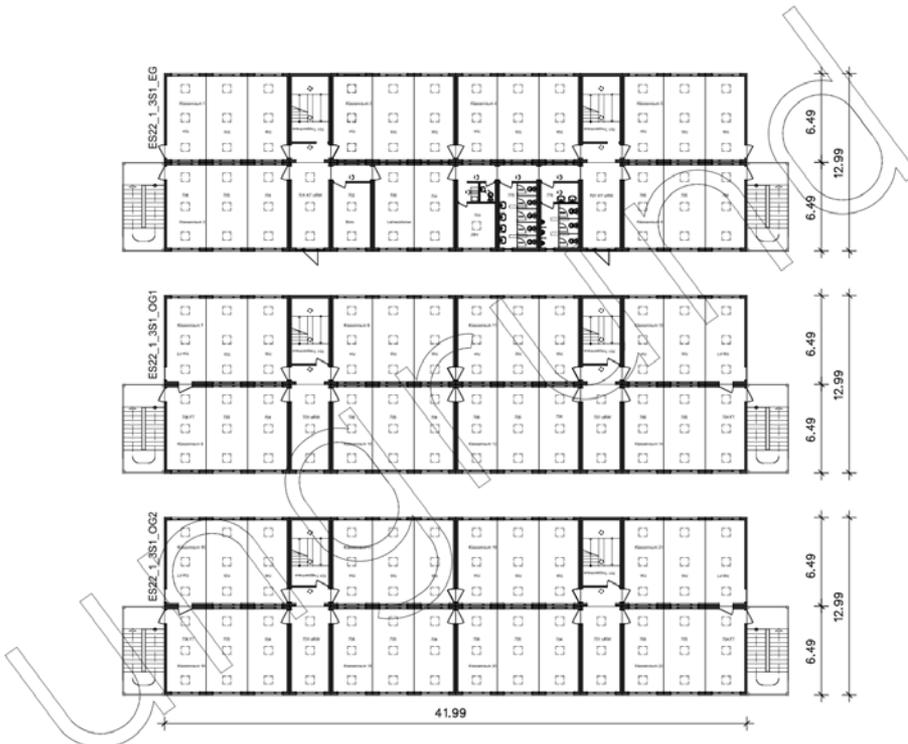
Projektdaten: T:\projekte\2-500 VOF, Moorreege Var2.pp

Asta Powerproject

Kosten Variante-2 (Fassade Variante-B)

KG	Fassade Variante B	Grundriss Variante 2	Summe
200	- €	- €	- €
300	1.828.163,80 €	3.741.604,66 €	5.569.768,46 €
400	- €	1.631.354,40 €	1.631.354,40 €
300 + 400	1.828.163,80 €	5.372.959,06 €	7.201.122,86 €
Gesamt	1.828.163,80 €	5.372.959,06 €	7.201.122,86 €
Anteil Nebenkosten	25%	25%	
700	457.040,95 €	1.343.239,77 €	1.800.280,72 €
Gesamt KG 200-400, 700	2.285.204,75 €	6.716.198,83 €	9.001.403,58 €

geschätzte Gesamtkosten 2019 [+5%] 9.451.473,76 €



Interimskosten Containerstellung:

4 Bauabschnitte

Miete 24 Monate	660.000 €
Montagekosten	780.000 €
Herrichten, Gründung	60.000 €
Gesamt	1.500.000 €

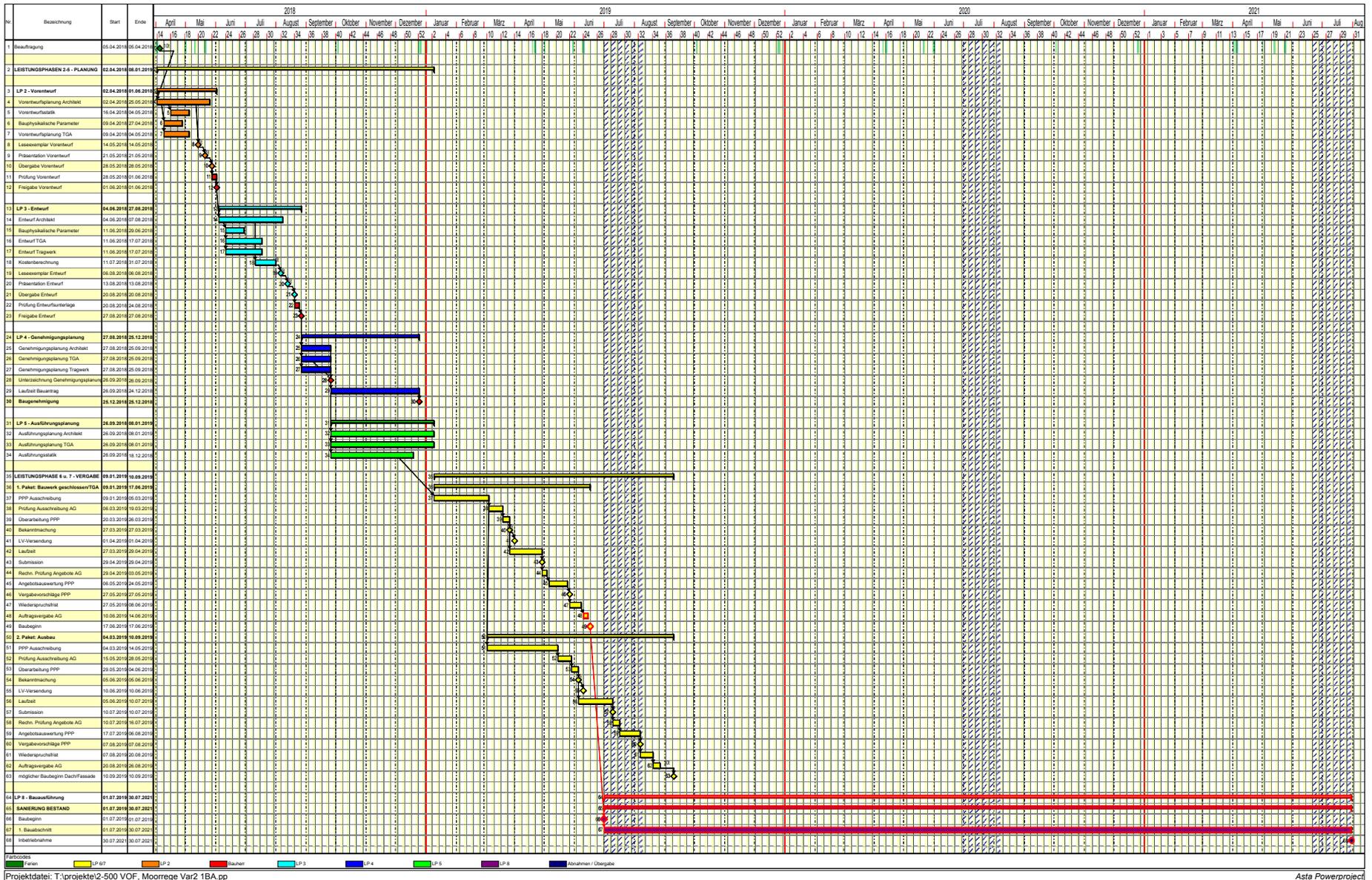
Gesamt 11.000.000 €

2-500, Moorreege, Gemeinschaftsschule am Himmelsberg Projekttafelplan

05.12.2017

Amt Geest und Marsch Südholstein

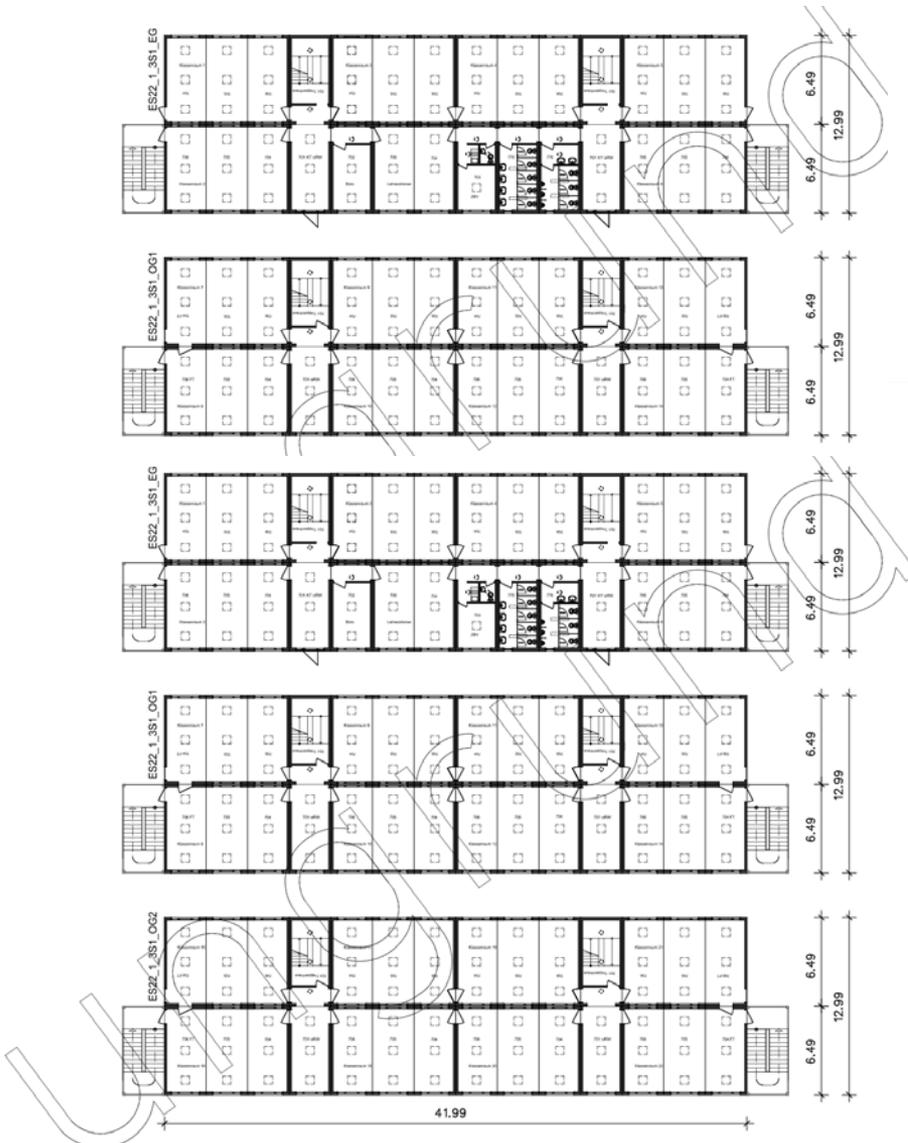
ppp architekten + stadtplaner gmbh



Projektdaten: T:\projekte\2-500 VOF, Moorreege Var2 1BA.pp

Asta Powerproject

Kosten Variante-2 (Fassade Variante-B)



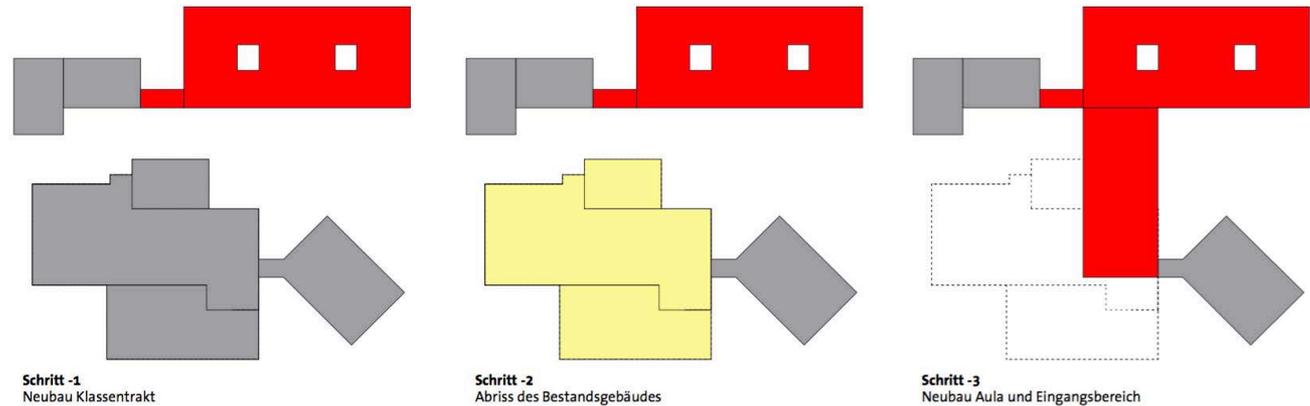
KG	Fassade Variante B	Grundriss Variante 2	Summe
200	- €	- €	- €
300	1.828.163,80 €	3.741.604,66 €	5.569.768,46 €
400	- €	1.631.354,40 €	1.631.354,40 €
300 + 400	1.828.163,80 €	5.372.959,06 €	7.201.122,86 €
Gesamt	1.828.163,80 €	5.372.959,06 €	7.201.122,86 €
Anteil Nebenkosten	25%	25%	
700	457.040,95 €	1.343.239,77 €	1.800.280,72 €
Gesamt KG 200-400, 700	2.285.204,75 €	6.716.198,83 €	9.001.403,58 €
<i>geschätzte Gesamtkosten 2019 [+5%]</i>			9.451.473,76 €

Interimskosten Containerstellung:

1 Bauabschnitt

Miete 25 Monate	1.140.000 €
Montagekosten	1.300.000 €
Herrichten, Gründung	100.000 €
Gesamt	2.540.000 €

Gesamt 12.000.000 €



**Flächenansatz
Variante 3:**

Nutzfläche Variante 2:
3.400 qm

x Faktor 1,55 BGF =

5.270 qm

KG	Bezeichnung	Menge	Einheit	Kosten [€] netto	Kosten [€] brutto	KKW [€] brutto
200					62,00 €	326.744,25 €
	Abbruch Bestandsgebäude	18.305	m³BRI	15,00 €	17,85 €	326.744,25 €
300	Bauwerk / Baukonstruktionen	5.270	m² BGF		1.244,99 €	6.561.117,00 €
	Neubau [nach BKI Stand 2017]	5.270	m²BGF	1.046,21 €	1.244,99 €	6.561.117,00 €
400	Bauwerk / Technische Anlagen	5.270	m² BGF		386,94 €	2.039.193,00 €
	Neubau [nach BKI Stand 2017]	5.270	m²BGF	325,16 €	386,94 €	2.039.193,00 €
						- €
300+400	Baukosten	5.270	m² BGF		1.631,94 €	8.600.310,00 €
200-400	Gesamt	5.270	m²BGF		1.693,94 €	8.927.054,25 €

KG	Abriss	Neubau	Summe
200	326.744,25 €	- €	326.744,25 €
300	- €	6.561.117,00 €	6.561.117,00 €
400	- €	2.039.193,00 €	2.039.193,00 €
300 + 400	- €	8.600.310,00 €	8.600.310,00 €
Gesamt	326.744,25 €	8.600.310,00 €	8.927.054,25 €
Anteil Nebenkosten	23%	23%	
700	75.151,18 €	1.978.071,30 €	2.053.222,48 €
Gesamt KG 200-400, 700	401.895,43 €	10.578.381,30 €	10.980.276,73 €

<i>geschätzte Gesamtkosten 2019 [+5%]</i>	11.529.290,57 €
---	------------------------

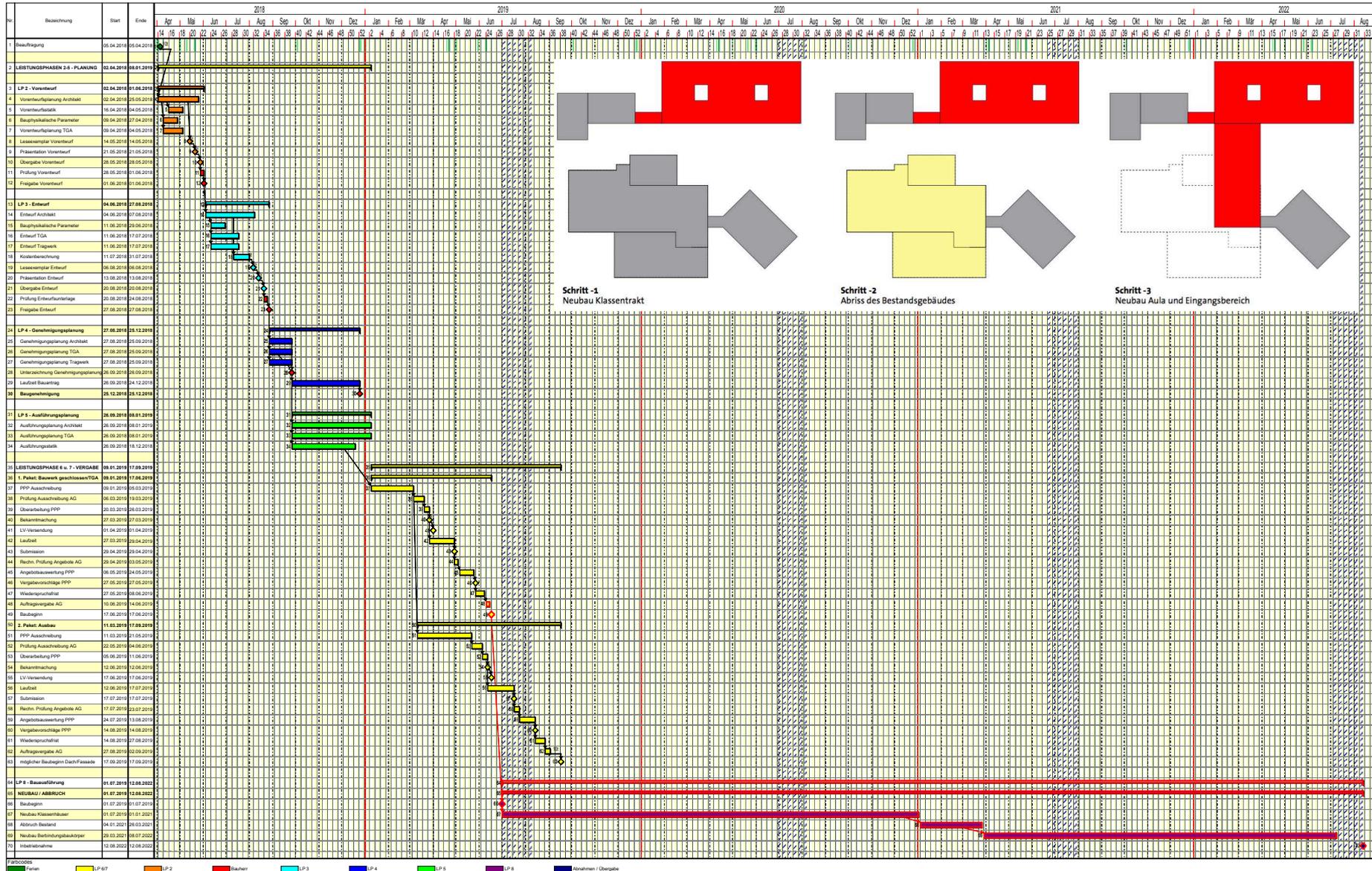
2-500, Moorreege, Gemeinschaftsschule am Himmelsberg

Projektablaufplan

Amt Geest und Marsch Südholtein

ppp architekten + stadtplaner gmbh

05.12.2017



Projektdaten: T:\projekte\2-500 VOF, Moorreege Neubau.ppt

Asta Powerproject



217/218

Kredit

Gefördert durch:

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

- Variante 1** KFW 218
Sanierung Effizienzhaus 70
- vergünstigter Kredit **0,05%**
(10 Jahre Laufzeit)
 - Tilgungszuschuss: 175 €/qm NGF
 - 2.800 qm x 175 € = **490.000 €**
- Variante 2** KFW 218
Sanierung Effizienzhaus 70
- vergünstigter Kredit **0,05%**
(10 Jahre Laufzeit)
 - Tilgungszuschuss: 175 €/qm NGF
 - 3.400 qm x 175 € = **595.000 €**
- Variante 3** KFW 217
Neubau Effizienzhaus 55
- vergünstigter Kredit **0,05%**
(10 Jahre Laufzeit)
 - Tilgungszuschuss: 50 €/qm NGF
 - 3.400 qm x 50 € = **170.000 €**

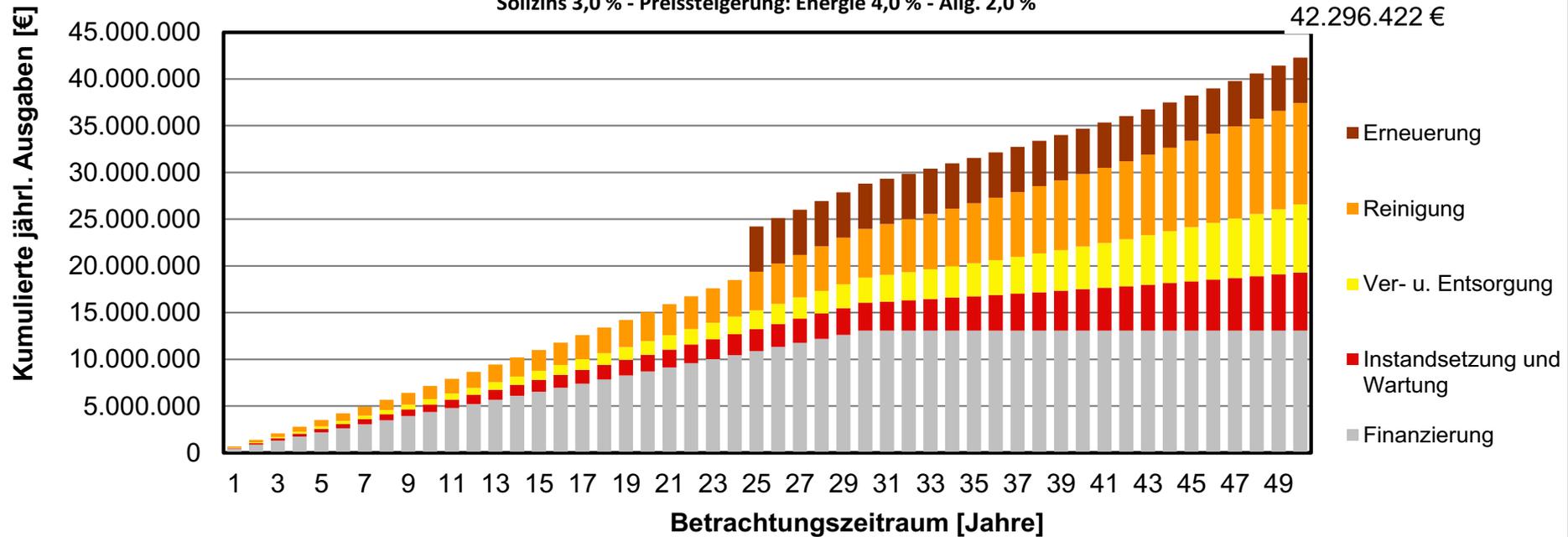
KG	Variante 1	Variante 2	Variante 3
200	- €	- €	326.744,25 €
300	3.413.568,72 €	5.569.768,46 €	6.561.117,00 €
400	1.337.800,52 €	1.631.354,40 €	2.039.193,00 €
300 + 400	4.751.369,24 €	7.201.122,86 €	8.600.310,00 €
700	1.187.842,31 €	1.800.280,72 €	2.053.222,48 €
Interimsmaßnahmen	1.875.000,00 €	1.500.000,00 €	- €
Gesamt KG 200-400, 700	7.814.000,00 €	10.501.000,00 €	10.980.000,00 €

Baupreisindex für 2019	5%	5%	5%
Gesamtkosten 2019 KG 200-400, 700	8.205.000,00 €	11.026.000,00 €	11.529.000,00 €

Tilgungszuschuss	490.000 €	595.000 €	170.000 €
Gesamtkosten 2019 KG 200-400, 700	7.715.000,00 €	10.431.000,00 €	11.359.000,00 €

Kumulierte Ausgaben nach Kostenarten - V2 , Neubau SEK-1

Sollzins 3,0 % - Preissteigerung: Energie 4,0 % - Allg. 2,0 %



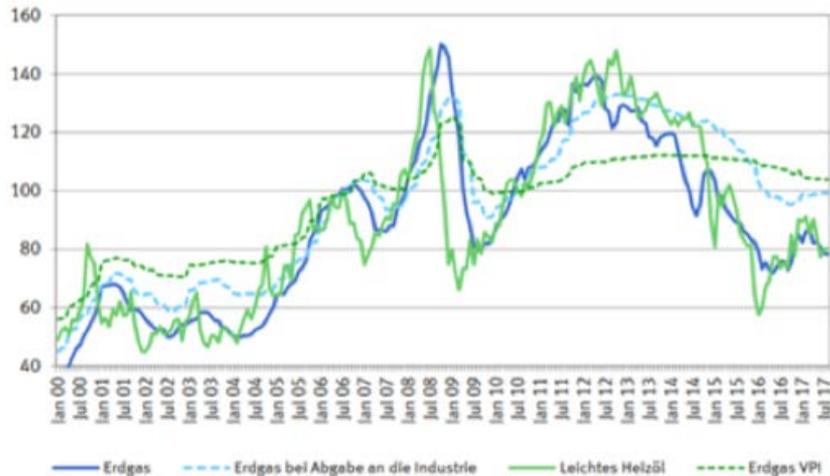


Abbildung 16 - Preisentwicklung Gas und Erdöl 2010 bis 2017

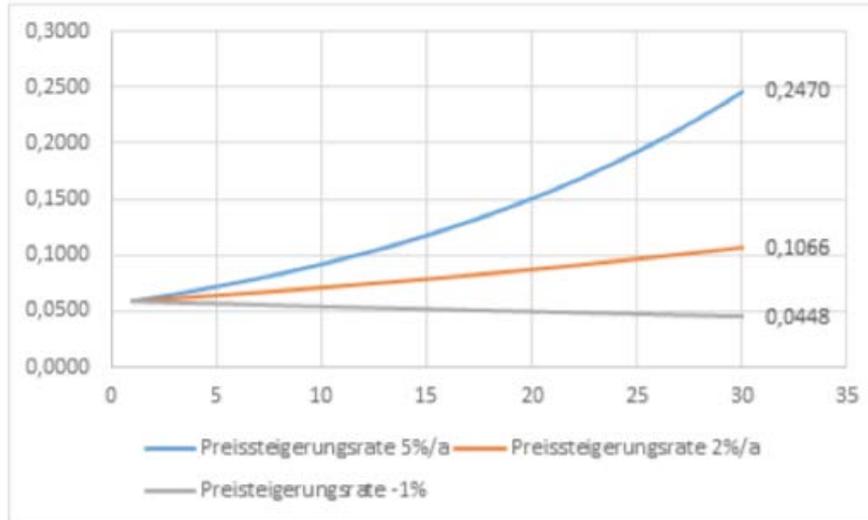


Abbildung 15 - Energiepreissteigerungsrate t 30a, bei 5,2,-1%

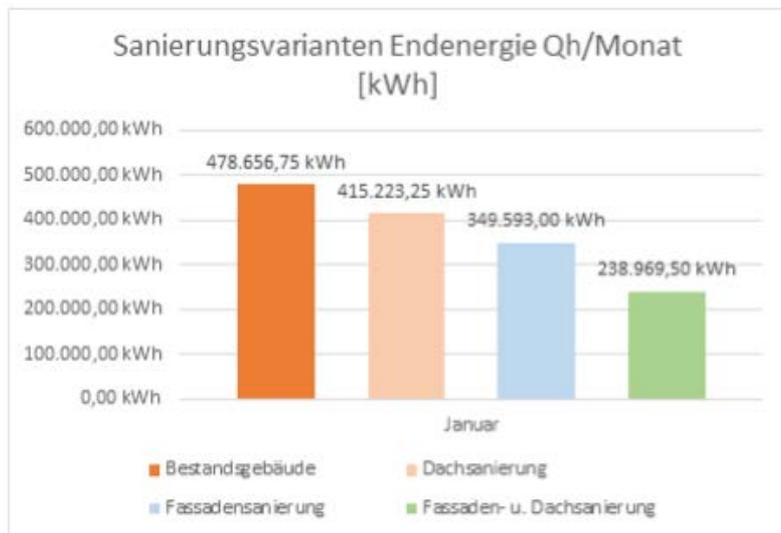


Abbildung 9 - Übersicht der Endenergetischen Bedarfe der Sanierungsvarianten

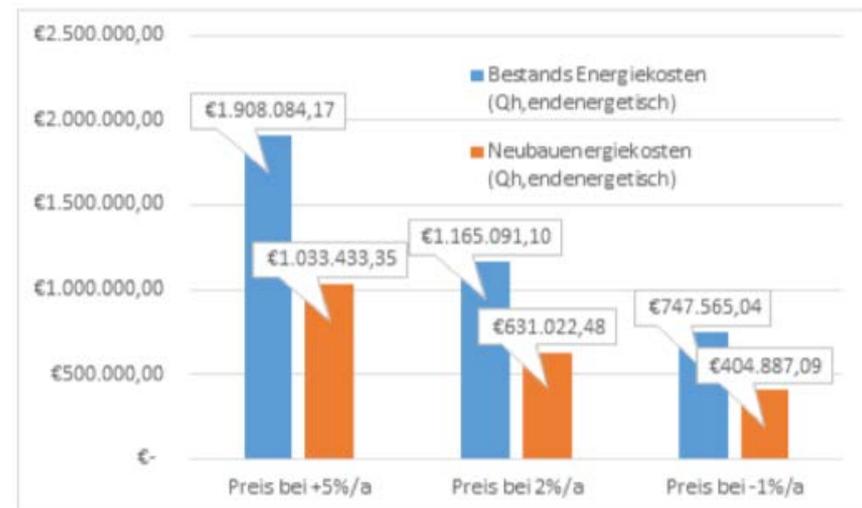
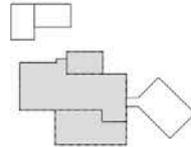
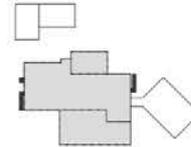


Abbildung 18 - Energiekostenvergleich bei t=30a in Summe

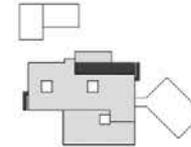
VARIANTE 0
 Fassadensanierung - Variante A
 keine Änderung des Volumens
 Erhalt der bestehenden Raumstruktur



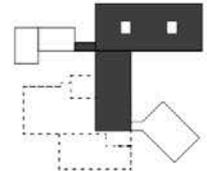
VARIANTE 1
 Fassadensanierung - Variante A
 keine Änderung des Volumens
 Entkernern



VARIANTE 2
 Fassadensanierung - Variante B
 Anbau, Lichthöfe
 Entkernern



VARIANTE 3
 Abriss und Neubau



BEWERTUNGSMATRIX

1	Funktionalität, klare Ordnung der Funktionsbereiche	--	-	+	++
2	Orientierung im Gebäude	--	-	+	++
3	Erfüllen des Raumprogramms	--	-	+	++
4	Tageslichtversorgung der Unterrichtsräume	--	+	++	++
5	Tageslichtversorgung der Pausenräume	--	+	++	++
6	Tageslichtversorgung der Verwaltungsräume	--	+	++	++
7	Barrierefreiheit	-	+	++	++
8	Gestaltung	--	-	+	++
9	Wärmedämmung der Fassade	+	+	++	++
10	Tragwerk	0	0	+	++
11	Dächer	0	0	+	++
12	Innenausbauten	--	+	+	++
13	Technische Gebäudeausrüstung	-	+	+	++
14	Brandschutz, Klarheit der Fluchtwege	--	+	+	++
15	Altlasten und Schadstoffe	--	++	++	++
16	Schall und Raumakustik	--	++	++	++
17	Energie und Raumklima	+	+	++	++
18	Nachhaltigkeit	+	+	++	--
19	Auswirkungen auf Schulbetrieb	+	--	-	++
20	Baukosten	++	+	-	--
21	Bauzeit	++	-	-	+

SCHIEDET AUS

KEINE EMPFEHLUNG

EMPFEHLUNGSVARIANTE

EMPFEHLUNGSVARIANTE

Schulsanierung/Teilneubau
 Gemeinschaftsschule Am Himmelsberg Moorrege
 hier: Kostenvariantenvergleich

	Sanierung Effizienzhaus 70			Sanierung Effizienzhaus 70		Neubau Effizienzhaus 55
	Kostenvariante 1 a	Kostenvariante 1 b	Kostenvariante 2 a	Kostenvariante 2 b	Kostenvariante 3 a	Kostenvariante 3 b
	8.200.000,00 €	8.200.000,00 €	11.000.000,00 €	11.000.000,00 €	11.500.000,00 €	11.500.000,00 €
Kreditinstitut/Programm:	N.N.	KfW 208	N.N	KfW 218	N.N	KfW 217
Laufzeit:	30 Jahre	30 Jahre	30 Jahre	30 Jahre	30 Jahre	30 Jahre
Zinsbindung:	30 Jahre	10 Jahre	30 Jahre	10 Jahre	30 Jahre	10 Jahre
Zinssatz:	2,00%	0,05%	2,00%	0,05%	2,00%	0,18%
anfängl. Schulden-dienste	435.548,76 €	277.551,22 €	583.916,64 €	372.097,89 €	610.458,32 €	403.774,58 €
Zinsen nach 10 Jahren	1.374.337,60 €	34.358,45 €	1.842.500,00 €	46.062,53 €	1.926.250,00 €	173.362,60 €
Restschuld nach 10 Jahren	5.470.000,00 €	5.470.000,00 €	7.333.333,60 €	7.333.333,60 €	7.666.666,80 €	7.666.666,80 €
Zinsen nach 30 Jahren	2.482.012,80 €	?	3.327.500,24 €	?	3.478.750,07 €	?
Tilgungszuschuss		490.000,00 €		595.000,00 €		170.000,00 €

Zusätzliche Verbandsumlage im 1. Jahr

Haselau	29.238,48	18.632,07	39.198,45	24.979,01	40.980,20	27.105,48
Haseldorf	54.596,45	34.791,31	73.194,51	46.642,82	76.521,53	50.613,53
Heist	89.173,26	56.825,21	119.549,76	76.182,47	124.983,84	82.667,89
Moorrege	140.665,26	89.638,22	188.582,30	120.173,09	197.154,22	130.403,43
Holm	121.875,30	77.664,41	163.391,62	104.120,47	170.818,53	112.984,25
zusammen:	435.548,75	277.551,22	583.916,64	372.097,86	610.458,32	403.774,58

*

*

*

* Die KfW-Förderprogramme 217/218 fördern die Errichtung und Sanierung von Gebäuden der kommunalen und sozialen Infrastruktur einschließlich der Umsetzung von Einzelmaßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz im Rahmen des "CO2-Gebäudesanierungsprogramms" des Bundes. Der Zinssatz wird in den ersten 10 Jahren der Kreditlaufzeit aus Bundesmitteln verbilligt. Nach Ablauf der 10 Jahre unterbreitet die KfW ein Folgeangebot, was sich an den normalen Konditionen für Investitionen der Kommunen (Programm 208) anpasst. Das heißt, das die zusätzliche Verbandsumlage sich nach 10 Jahren in jedem Fall nach oben entwickeln wird. Um an die Gesamtzinssumme der Kostenvarianten a heranzukommen, müsste der Zinssatz nach 10 Jahren über 4,2 % steigen.